Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

175 (14.4.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 175. Karlsruhe, Samstag den 14. April 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Des Osterfestes wegen wird die nächste Nummer der „Badischen Presse" am Dienstag den 17. April ausgegeben.

Die heutige Mittagausgabe Nr. 174 umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 30; die Abendausgabe Nr. 175 umfaßt 16 Seiten, inkl. den Verlosungslisten Nr. 7, 8 und 9; zusammen

32 Seiten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 14. April. Die Christenheit begeht morgen eines der ältesten und sinnigsten unserer kirchlichen Feste: Das Fest der Auferstehung, Ostern. Die ernste Karwoche liegt hinter uns, verschwunden ist die Trauer des Karfreitags und Freude und Fröhlichkeit zieht wieder ein in aller Herzen. Kirchenglocken und Jubelgesänge geben dem Fest die Weihe, das neben seiner hohen kirchlichen Bedeutung auch noch als Fest der Auferstehung der Natur, als **Frühlingsfest** erhöhte Bedeutung erlangt. Vom Gottes Dome hinweg zieht die Menge hinaus ins Freie, wo jeder Baum und jede Pflanze das Zeichen des Frühlings, des Naturerwachens trägt. Gerade in diesem Jahre bringt uns das Osterfest Herrlichkeiten in der Natur, denen sich Niemand verschließen kann. Wundervolle Tage voll sommerlicher Wärme haben auf den Fruchtbäumen den ersten Blütenschnee hervorgezaubert, haben über Wald und Höhen einen Schleier lichten Grüns geworfen und auf Wiese und Flur den Frühlingsblumen volle Entfaltung gegeben. So mag denn auch in das Menschenherz Frühling einziehen und dem Ostergedanken, der Freude an der Auferstehung, der neuen starken Lebenskraft vollen Einzug gewähren.

* * *

× **Rüppurr** 14. April. Die vom Kaninchenzucht-Verein Rüppurr über die Osterfeiertage veranstaltete Ausstellung im Gasthaus zum Eichhorn in Rüppurr ist sehr reichhaltig an schönen Tieren. Geschmackvolle und gediegene Ausstattung der Ausstellung überhaupt. Es ist sehr anerkennenswert, was der kaum 1 Jahr bestehende Verein geleistet hat. Der Besuch der Ausstellung ist nur zu empfehlen.

ℨ **Zuzenhausen**, 12. April. Die sog. „Kuh des armen Mannes", die **Ziege**, wird schon seit Jahrhunderten bei uns in Deutschland gehalten, ohne daß man im allgemeinen etwas Vor- oder Nachteiliges über sie vorzubringen gewußt hätte. Von einer veredelnden Zucht war aber keine Rede — als endlich in den 80er Jahren im vorigen Jahrhundert die **badische Regierung** ihr Augenmerk auf eine durchgreifende Hebung der Ziegenzucht richtete. Man hatte es zu diesem Zwecke mit vielerlei Ziegenschlägen probiert, zuletzt aber doch herausgefunden, daß die weiße hornlose **Saanenziege** die allein richtige ist. Dieselbe besitzt einen schön geformten gut entwickelten Körperbau, und gibt reichlich mehr und bessere Milch, ohne jeden Beigeschmack, den man bei anderen Rassen findet. Wir haben beispielsweise hier Ziegen im Alter von 3—4 Jahren, die täglich 5 Liter Milch geben. — Wie bekannt, wurde im Jahre 1894 im hiesigen Orte ein **Ziegenzuchtverein** gegründet; Ittlingen und Hoffenheim folgten nach und vor vier Jahren haben sich diese drei Vereine zu einem Kreisverband zusammengeschlossen, mit dem Sitz in Zuzenhausen. Wie hier wiederholt hervorgehoben sei, hat sich die Zuchtvereinigung zur strikten Aufgabe gemacht, nur die reinrassige Ziege aus dem Saanental zu züchten, von woher bereits viermalige direkte Sendungen von Mutterieren eintrafen und beständig jedes Jahr Zuchtböcke von dort eingeführt werden. Seit Bestehen des Verbandes sind schon mehr als 1000 von Mitgliedern gezüchtete Tiere nach allen Richtungen Deutschlands versendet worden; die zahlreich eingelaufenen Anerkennungsschreiben können denn auch als erfreulichen Beweis gelten, daß die Abnehmer mit der Lieferung zufrieden waren. — Auf 1. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, ist wiederum ein hierorts abzuhaltender **Ziegenmarkt** anberaumt, verbunden mit Prämiierung, worauf die Interessenten jetzt schon aufmerksam gemacht und zu zahlreichem Besuche eingeladen seien.

□ **Von der Badener Höhe**, 12. April. Der Frühling hat nun auch bei uns auf der Höhe seinen Einzug gehalten. Unser Schwarzwald ist eifrig daran, sein winterliches Kleid mit dem Frühlingsgewand zu vertauschen. Die Wege sind bis auf die höheren Lagen schön völlig schneefrei und in recht gutem Zustande.

× **Hornberg**, 13. April. Heute **starb** der seit 8 Jahren in Karlsruhe privatisierende Herr Fabrikant **Reinhard Müller**. Der Verstorbene war Besitzer der hiesigen zwischen Hornberg und Gutach gelegenen Zeugweberei und viele Jahre Vorstandsmitglied des Handelskammerbezirks Lahr. Auch für Hornberg hat der Verstorbene in der langen Zeit seiner dortigen Wirksamkeit viel getan. In seinem großen Bekanntenkreise wird dem Dahingeschiedenen ein freundliches Andenken bewahrt bleiben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. April.

Badischer Kunstverein. Neu zugegangen: „Englische Gemälde" (nur noch 10 Tage). Alex. Bertrand, Düsseldorf, „Sinkende Sonne". Ernst Eimer, Karlsruhe, „Wichtelmännchens Weihnachten". Karl Heilig, Karlsruhe, „In Bedrängnis", „Spielratzen". Ernst Linck, Bern, „Mädchenkopf". Elise Maier, Karlsruhe, „2 Damenporträts". M. Rusche, Magdeburg, „Alpirsbach", „Klosterbrunnen", „Rosenbusch", „Apfelbaum". In den Ladenräumen des Erdgeschosses **Verkaufsstelle** mit **Ausstellung** verbunden.

⊙ **Ein Ereignis ersten Ranges** bedeuten die **Wettspiele**, die der **Karlsruher Fußballverein** über die Osterfeiertage am hiesigen Platz arrangiert. Sie gewinnen insofern besonders an Interesse, als die Karlsruher Mannschaft in ganz neuer Aufstellung antritt. Wie wir hören, wird am zweiten Tage beim Spiel gegen Paris S. Großh. Hoh. **Prinz Max**, der Protektor des hiesigen Vereins, zugegen sein.

Am Ostermontag den 16. d. Mts., mittags 12.20 Uhr findet vor dem **Großh. Schloß** wieder **Parademusik** der **Grenadierkapelle** statt.

△ **Im Kühlen Krug** finden während der Osterfeiertage große **Militär-Fest-Konzerte**, ausgeführt von der gesamten Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 14 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn H. **Liese** statt. Bei günstiger Witterung Militär- und Fanfaren-Musik im Garten, bei ungünstiger Witterung Streich-Konzert im Saal.

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe**, 14. April. Sitzung der Strafkammer III. Die Anklage gegen den Wirt Leo **Reininger** aus Ettlingen wegen Beleidigung wurde vertagt.

In der Berufungssache gegen den Cementeur Franz Josef **Schmitt** aus Karlsdorf wegen Bedrohung erkannte das Gericht auf 1 Woche Gefängnis.

Mehrere Anklagen wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels beschäftigten im Laufe des letzten halben Jahres die Strafkammer III. Sie waren vornehmlich darauf zurückzuführen, daß die Polizei in Baden-Baden den professionellen Spielern und denen, die aus Wetten ihre Geschäfte ziehen, Leute, deren ertragreiches Operationsfeld die Städte mit internationalem Verkehr und die großen Rennplätze bilden, ihre besondere Aufmerksamkeit schenkte und mehrere dieser Glücksritter ermittelte, wodurch sie deren Bestrafung ermöglichte. Auch heute stand wiederum ein Strafprozeß wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels zur Verhandlung. Angeklagt wegen dieses Vergehens waren der Bäckermeister Bernhard **Gerlach** aus Hamburg und der Buchhändler Peter **Steeger** aus Altona. Sie wurden beschuldigt, gemeinschaftlich aus dem Glückspiel ein Gewerbe gemacht und in rechtlichem Zusammentreffen damit die ihnen durch das Reichsstempelgesetz auferlegten Verpflichtungen bei Annahme von Wetteinsätzen bei öffentlich veranstalteten Rennen nicht erfüllt zu haben, indem sie in den Jahren 1904 und 1905 auf den Rennbahnen in der Umgebung von Berlin am 6. und 7. August auf der Rennbahn zu Gotha und am 20., 22. und 24. August 1905 zu Baden-Baden mit zahlreichen Personen Wetten in Beträgen von 20 ℳ, 50 ℳ, 100 ℳ und 200 ℳ insgesamt von vielen tausend Mark abschlossen, ohne ihnen versteuerte Wettausweise zu erteilen. Der Gerichtshof verurteilte jeden der Angeklagten zu 1 Woche Gefängnis und 3000 ℳ Geldstrafe.

Am 23. Dezember erschwindelte sich der Knecht Ludwig Heinrich **Wyrich** aus Knürbach zu Grötzingen von der Spezereihändlerin J. Krieger, Witwe, ein Darlehen von 3 ℳ auf den Namen seiner damaligen Dienstgeberin, der Frau Lichtenfeld in Grötzingen. Der schon sehr häufig vorbestrafte Angeklagte wurde wegen Betrugs im Rückfall, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft, zu 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

△ **Karlsruhe**, 13. April. Sitzung der Strafkammer I. Bei dem Sattler O. Schäfer hier mietete sich am 16. Oktober der Taglöhner Franz **Mündorfer** von hier ein und verlangte außerdem täglich Kaffee zum Frühstück. Nach seinen Angaben stand Mündorfer in der Fabrik der Firma Haid & Neu in Arbeit. Er sollte alle 14 Tage seine Miete und auch das Frühstück bezahlen. Seinen Verpflichtungen kam er jedoch nicht nach, und am 6. November verließ er heimlich die Wohnung. Schäfer war durch ihn um 9,50 ℳ geschädigt worden. Mündorfer mußte sich heute wegen Betrugs im Rückfall verantworten. Er erhielt 3 Monate und 3 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

Des mehrfachen Diebstahls war der Taglöhner Wilhelm **Mayer** aus Altenstadt angeklagt. Er entwendete hier im Dezember den Eheleuten M. Huber, bei denen er damals logierte, aus einem Geldtäschchen den Betrag von 60 ₰ und später aus einer Kommode den Geldbetrag von 3 ℳ; am 14. Dezember aus dem Hausgange des Hauses Kriegstraße 4 dem Taglöhner Helfer ein Fahrrad im Werte von 65 ℳ; am 10. Januar im Stiegenhause des Anwesens Marienstraße 16 aus einem Korbe 4 Flaschen Sekt im Werte von 17,20 ℳ; am 12. Dezember in der Rüppurrerstraße von einem Milchfuhrwerk eine Flasche mit 1/2 Ltr. Milch und am 23. Januar im Hause Bahnhofstraße 30 aus der Küche der Frau Hartmann einen Geldbeutel mit 102 ℳ Inhalt. Der Angeklagte trieb sich in den angeführten Monaten arbeitslos in hiesiger Stadt herum und benutzte jede sich ihm bietende Gelegenheit zu Diebstählen. Er wurde unter Anrechnung von 1 Monat und 2 Wochen Untersuchungshaft zu 7 Monaten 1 Woche Gefängnis und 1 Woche Haft verurteilt.

Gegen den zuletzt hier als Hausbursche beschäftigten Josef **Bäumel** aus Phalmassing erkannte das Gericht wegen Diebstahls auf 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft. Bäumel hatte am 7. Dezember hier dem Metzger Fr. Feitz eine Uhr mit Kette im Werte von 18 ℳ entwendet.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit fand die Verhandlung der Anklage gegen den Landwirt August Friedrich **Kiefer** aus Knielingen wegen widernatürlicher Unzucht statt. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeschuldigten zu 6 Wochen Gefängnis.

Die Modellsteherin Margarethe **Weiß** aus Nürnberg, die der Ehefrau W. Kraft hier aus einer Speicherkammer ein Seidenband im Werte von 5 ℳ entwendete, wurde wegen Diebstahls im Rückfall mit 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft, bestraft.

In der Berufungssache des Heizers Adolf Wilhelm **Kiefer** aus Knielingen wegen Körperverletzung erkannte das Gericht auf Freisprechung.

Ostertag des Herzens.

Von Carl Hellesylt (Berlin).

(Nachdruck verboten.)

Es war ein Aprilmorgen in all seiner Frühlingsherrlichkeit. Zwar blies noch immer ein leichter Ost über das Land, aber er vermochte doch nicht mehr gegen den mächtigen Trieb anzukämpfen, der sich allenthalben im Licht der lieben Sonne regte. An Baum und Strauch trieben starke Knospen, die Saat glänzte in frischem Grün und die braunen Schollen des umgepflügten Ackers atmeten einen kräftigen Geruch aus, der sich mit dem sanften Duft der Veilchen und Primeln mischte. Ein stiller Zauber webte über Wald und Feld, nicht in Worte zu fassen und doch das Herz beseligend, daß es nach Dank und Befriedigung ringt.

Das war es wohl auch, was den Mann bewegte, der gleichmäßigen Schrittes den breiten Feldweg zwischen Wiese und Acker wandelte und immer wieder stehen blieb, hier, um ein Blümchen zu pflücken, dort, um nach der Birke aufzuschauen, in deren Zweigen ein Fink tirelierte. Wenn er an eine Wegebiegung kam, von der sich ein neuer Blick eröffnete, dann winkte er mit der Hand, als ob er alte Bekannte begrüße, die ihn willkommen hießen. Dann stieg es in ihm auf, wie entzücktes Wiedererkennen, er mußte den Hut aus der Stirn rücken und ein Lied vor sich her summen, wortlos, kunstlos, aber doch ein glückliches Lenzlied voll Empfindung. Aber der Sang dauerte jedesmal nicht lange; nach zwei, drei Takten brach er ab, der Hut ward wieder tiefer ins Gesicht gedrückt, die Miene, die eben noch lächeln konnte, wurde düster und herbe. Und das geschah stets, wenn drüben, auf der Chaussee, die halb hinter Hecken und Hügeln unfern dem Wiesenpfad dahinlief, ein Männerhut und das bunte Kopftuch eines Mädchens sichtbar wurde.

Vom massigen, aus Feldsteinen gefügten Kirchturm des Dorfes, dem die Wanderer zustrebten, klang eine Glocke in die Runde, ganz in der Ferne fielen andere Geläute ein, höher und tiefer im Klang, lauter und leiser im Ton. Zuweilen, wenn sie zusammen trafen, tönte es wie ein Akkord, dann, wenn sie aufeinanderfolgten, wie eine melodische Phrase.

Der Einsame auf dem Wiesenweg blieb stehen und nickte vor sich hin: „Ostermorgen — ich hatte es wahrlich vergessen!" Und nach einer Pause fügte er hinzu: „Wie war das nur möglich? Ich hätte es an den leeren Aeckern, an den Kirchgängern merken müssen. Aber die Gedanken, die abscheulichen Gedanken!"

Er ging noch einige hunderte von Schritten und setzte sich dann, als der Pfad mit scharfer Biegung in die große Straße mündete, etwas abseits an einen Graben.

„Ich will das Volk vorlaufen lassen — nachher mag es weiter gehen! — — Merkwürdig, wie alles wieder auflebt, seitdem ich auf deutschem Boden bin, alles, — auch diese Scheu vor den Menschen. Habe ich mich drüben wohl je bedacht, jedem ins Gesicht zu sehen? Jedem, ob Kohlenschipper, ob Dollarkönig! Hab' mir fest eingebildet, es wäre von mir abgefallen, wie eine alte Jacke und ich wäre stahlhart geschmiedet auf dem Amboß der neuen Welt. Und nun ist es wieder da in unverminderter Stärke, und ich bin noch immer der alte Geerd — nur ein dreißigjähriger, statt des flinken Burschen, der damals davonlief." Wie eine große Beichte, die er sich selbst ablegte, murmelte er Satz für Satz vor sich hin.

„Wie das mir vor Augen steht, als sei es gestern gewesen und ist doch acht Jahre her! Oder richtiger — zehn Jahre! Auch Ostern — aber es war Palmsonntag. Lieber Gott — wie oft habe ich mir selbst das Märchen erzählt, wenn ich die Stiefel der feinen Herren auf dem Broadway putzte, oder nachher, als ich im Westen meine Heerden aus der Box trieb! Warum soll ich es mir heute nicht auch vorplaudern? Ja — ich will es, ich will es, daß ich wieder hart werde und daß ich hineingehen kann als der Mann, der sich selbst sein Schicksal denkt und denken darf!

Da drüben wars, in der Dorfschenke. Der blinde Slippeflot fiedelte und Kantors Christian saß am wackligen Klavier; sie spielten den neuesten Schleifer aus der Stadt und ringsum ging das Tanzen und Juchzen, daß die Diele krachte und das Fenster klirrte. Denn morgen sollte die stille Woche anfangen und nun galt es vorher noch einmal lustig zu sein. Ich saß gerade mit meinem Busenfreund Hannes am Bierkrug, wir zechten und lachten, da ging drüben die Tür auf. Da stand sie! Groß, schlank, helläugig, ins schwarze Haar rotes Zopfband eingeflochten, so daß es ihr wie Feuerstreifen durch die Zöpfe lief.

„Du, Mensch, wer ist das?"

„Weiß ich's? Vielleicht kann's der Wirt sagen!"

Der kam, setzte sich zu uns und trank, natürlich auf unsere Kosten sein eigenes saures Bier. Und dabei erzählte er. Es sei die Brigitt', seiner seligen Schwester einzig Kind. Sie habe bisher in der Stadt gewohnt, nun aber wolle er sie bei sich halten, daß sie was vom Aufwarten lerne, Bedienen und was sonst so ein armes Mädel brauche, um durch die Welt zu kommen. Denn außer ihrem netten Gesicht habe sie nichts — „aber hübsch ist sie, was?" „Den Deuwel, ob die hübsch ist. Augen zum Tollwerden!" —

Damals fing es an. Zuerst ging der Hannes herüber, um sie zum Tanz zu fordern, dann ich. Aus meinem Arm flog sie in seinen, aus seinem in meinen zurück. Erst als Polizeistunde geboten wurde, merkten wir, wie die Zeit verstrichen war. —

In der nächsten Woche sah ich den Hannes nicht an, und der Hannes drückte sich vor mir. Wir hatten uns nichts gesagt, keine Silbe, keinen Laut; aber wir fühlten es beide: über Nacht waren wir Feinde geworden. Feinde fürs Leben und Nebenbuhler um die Liebe dieses verführerischen Weibes, das nicht mehr Kind war und doch als Kind erschien. Sie hatte uns nichts Freundliches gesagt, sie hatte uns mit keinem Blick aufgemuntert. Aber als sie sich in den Arm legte, da war etwas aus ihrem warmen Leib herübergezuckt — fast so wie der Funke, den der Lehrer uns an der Reibemaschine vorgemacht hatte, fast so wie die knisternde Macht der Elektrizität. —

Wir waren nicht die Einzigen im Dorf, das ganze Nest stand auf dem Kopf. Selbst die alten Männer drehten den Kopf, wenn sie vorüberkam, und Graubärte sahen ihr wohlgefällig nach; die Weiber aber zankten und tuschelten, und wollte jede an ihr etwas Niederträchtiges bemerkt haben, diese dies, und jene jenes. War alles nur Gerede und Neid und versteckte Bosheit??

Woche um Woche ging, die Brigitt' blieb kalt, so viele ihr auch den Hof machten. Und der Onkel sagte: „Sie tut recht; denn ernst ist es keinem, wer wird halt ein arm Schenkmädel nehmen ohne Bettlad, Kasten und Spinde?! Vielleicht, daß sie einem Knecht nicht zu armselig ist, und ich weiß einen, hinter dem Wald, der sucht schon lange ein Gespons!"

Solches Gerede trieb nur Feuer ins Blut, also daß ich's ernster nahm. Weshalb konnte sie nicht mein werden, des seligen Mühlbauern einzigen Sohnes? War ich nicht jung und stattlich, gesund und wohlgewachsen? Sollte ich nicht mit Vierundzwanzig der Mutter den Hof abnehmen und eigener Herr sein? Die Mutter war leicht zu bereden, so dachte ich. Denn ich war ihr Abgott und ihre alten Augen lachten, wenn sie mich sah.

Als ich dringlicher wurde, begann das Mädel aufzutauen, allmählich, kaum fühlbar, wie die Scholle im Fluß unmerklich taut. Zuerst ein

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

▲ **Karlsruhe**, 10. April. Sitzung der Strafkammer II. Die Berufung des Hausburschen Hans Geibler aus Berlin, den das Schöffengericht Bretten wegen Widerstands, Beleidigung, Bettels und Landstreicherei zu 5 Wochen Gefängnis, 24 Tagen Haft und zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurteilt hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Gegen den früher in Pforzheim ansässigen, 25 Jahre alten Goldschmied Franz Emil Gaudlitz aus Geringswalde erkannte das Gericht wegen Verletzung der Wehrpflicht auf 200 M Geldstrafe.

Angeklagt des schweren Diebstahls war der Maschinenschlosser Max Kappenmacher aus Haigerloch, wohnhaft in Pforzheim. Der Angeschuldigte hatte sich am 27. Februar in dem „Gasthaus „Zum Engel" in Bretten in einem Fremdenzimmer eingemietet und sich von diesem aus in das anstoßende Wohnzimmer der Wirtseheleute Vogel Eingang verschafft, indem er das Schloß der Verbindungstür beider Zimmer wegsprengte, an dem vor der Türe im Wohnzimmer stehenden Schranke die Rückwandfüllung herausbrach und dann durch diesen Schrank hindurch in das Zimer eindrang. Dort entwendete er aus einer Kommode den Geldbetrag von 600 M. Kappenmacher hatte früher, ehe er nach Pforzheim übersiedelte, einige Zeit in dem Gasthaus „Zum Engel" gewohnt und war dadurch mit den Lokalitäten und den Gewohnheiten der Wirtsleute bekannt geworden. Mit dem Gelde reiste er nach Karlsruhe, wo er den Maskenball besuchte und in „Damengesellschaft" in kurzer Zeit nahezu 300 M verausgabte. Bei seiner Verhaftung besaß er noch 315 M. Der Angeklagte wurde heute zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

In der Wohnung der Eheleute Rinsch in Pforzheim war am Nachmittag des 23. Februar ein Diebstahl verübt worden. Der Dieb hatte eine im Schlafzimmer aufbewahrte Geldschatulle erbrochen und daraus den Geldbetrag von 47 M entwendet. Der Täter wurde in der Person des Zimmermieters der Eheleute Rinsch, des Taglöhners Rudolf Reinsch ermittelt. Dieser erhielt wegen Diebstahls im Rückfall unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft 1 Jahr 5 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Vermischtes.

= **Berlin**, 14. April. (Tel.) In dem **Geschäftskeller** eines Hauses am Zionskirchplatz wurde die betagte **Trödlerin Erhard** von zwei Männern **überfallen, gewürgt** und mit einem eisernen Gegenstand **geschlagen**, bis sie **bewußtlos** war. **Geraubt** sind 53 M. Die **Täter entkamen.**

= **Plauen i. V.**, 10. April. (Tel.) In dem böhmischen Grenzort **Silberbach** kamen gestern, wie der „Voigtl. Anz." meldet, bei einem **Wohnhausbrande** die **Schwiegertochter** des Hausbesitzers mit **zwei kleinen Kindern** in den **Flammen um.**

hd **Mainz**, 14. April. (Tel.) Ein **schwerer Automobilunfall** ereignete sich gestern auf der Landstraße von Niederulm nach Kleinwinternheim. Der Wirt **Diehm**, Vertreter einer Automobilfabrik hier, hatte in Gesellschaft des Wirts **Peter** von Aminenburg einen Ausflug in einem Automobil unternommen. Bei der **Rückfahrt** wurde das **Fahrzeug bergabwärs** gegen einen **Baum geschleudert; es überschlug sich** und ging in **Trümmer.** Wirt **Diehm** wurde **lebensgefährlich verletzt**, ebenso **Peter**, der sich aber nach einem nahen Orte schleppte und Hilfe holte.

= **Nürnberg**, 11. April. Der internationale Verein **„Freundinnen junger Mädchen"**, welcher allen jungen, alleinstehenden Mädchen Rat und Schutz zu bieten beflissen ist, wird während der Dauer der **Landesausstellung** ein **Heim** für jugendliche hier fremde Verkäuferinnen in nächster Nähe des Ausstellungsgeländes eröffnen. Ein großer, luftiger Schlafsaal mit Waschvorrichtungen, Schränken, Gasbeleuchtung usw. sowie angrenzendem Frühstückszimmer wird vom Verein mit entsprechendem Aufsichts- und Reinigungspersonal auf eigne Kosten zur Verfügung gestellt. Wohnung und Frühstück wird zu ganz billigem Preis überlassen. Nähere Auskunft erteilen und Anmeldungen nehmen entgegen, die Geschäftsstelle des Vereins Lauertorgraben 17 und die Vorsteherin, Regensburgerstraße 69 II.

Arbeiterbewegung.

= **Mannheim**, 14. April. Die **Lohnbewegung** der **Straßenbahner** ist **beendigt.** In einer gestern abend in der Bäckerinnung abgehaltenen, sehr gut besuchten **Versammlung** wurde **beschlossen**, sich mit den vom Stadtrat genehmigten **Zugeständnissen zufrieden** zu geben.

hd **Aachen**, 14. April. (Tel.) Die **sämtlichen Betriebe** der **Aachener Textil-Industrie** werden laut Anschlag in den Fabriken **heute Abend geschlossen.** Ca. 13 000 **Weber** und 8000 **Hilfsarbeiter** werden von der **Aussperrung** betroffen.

= **Lens**, 14. April. (Tel.) Die Vertreter der **Bergleute**, welche sich heute nach **Paris** zu einer **Besprechung** mit den Vertretern der **Grubenbesitzer** begaben, beschlossen, die **Lohnforderung** von 7.18 Frcs. entschieden **aufrechtzuerhalten.** Man **befürchtet** infolgedessen, daß es zu einem **Scheitern** der **Verhandlungen** kommen werde.

Der Ausstand der Pariser Post-Unterbeamten.

= **Paris**, 14. April. (Tel.) 6000 **Postbedienstete**, darunter eine Anzahl **weibliche Angestellte**, beschlossen in der heute Nacht im **Tivolisaale** abgehaltenen **Versammlung**, in welcher die **Führer** des Ausstandes **stark revolutionär** gefärbte Reden hielten und die **Regierung**, sowie die **Kammer** in heftiger Weise **angriffen**, den **Gesamtausstand.** Die **Postverwaltung** glaubt jedoch, daß es sich nur um einen **platonischen Beschluß** handle und daß der Ausstand **keine weitere Ausdehnung** annehmen werde. Jedenfalls sei **Fürsorge** getroffen, daß der **Dienst** hieraus **keine besondere Störung** erleide.

Der **Gemeinderat** gab nach einer lebhaften **Debatte**, in welcher die **Sozialisten** den **Ausständigen** ihre **Sympathie** aussprachen, in einem **Beschlußantrag** dem **Wunsch** Ausdruck, die **Regierung** möge die über 400 **Postangestellten** verhängte Strafe der **Entlassung nicht aufrechterhalten.** Der **Seinepräfekt** erhob **gegen** diesen **Beschluß Einspruch** und erklärte, daß der **Ausstand** von **Staatsbeamten** nur zur **Anarchie** führen könne.

= **Paris**, 14. April. (Tel.) Die **Briefbestellung** in **Paris** ist heute vormittag ungeachtet des heute Nacht in einer Versammlung von Postbeamten gefaßten Streikbeschlusses **ohne Störung vor sich gegangen.** Die **Leitung** des **allgemeinen Verbandes** der **Post- und Telegraphen-Bediensteten** hat an die **Verwaltung** in einer Eingabe **mitgeteilt**, daß sie den **Ausstandsbeschluß mißbillige.** Etwa 50 bei den Drucksachen **Bedienstete** haben die **Arbeit wieder aufgenommen.**

= **Lyon**, 14. April. (Tel.) Die ausständigen **Briefträger haben** die **Arbeit** wieder **aufgenommen.**

Neueste Nachrichten.

= **Karlsruhe**, 14. April. Als Nachfolger des nach **Freiburg** berufenen Herrn Stadtpfarrers Brettle hat Herr Pfarrer Julius **Meister** von Obersäckingen vom Erzbischof Präsentation auf die hiesige **Liebfrauenpfarrei** erhalten. Derselbe wird sein neues Amt als Pfarrverweser am 24. April antreten, an welchem Tage auch Herr Dompfarrer Brettle nach Freiburg übersiedeln wird. B. B.

* **Mannheim**, 14. April. **Hofschauspieler Karl Ernst** ist heute früh gegen 5 Uhr einem schweren **Leiden erlegen.** Eine Arterienverkalkung gestattete schon seit Jahr und Tag dem heimgegangenen verdienstvollen Künstler nicht mehr, sich in großen Aufgaben seinem ihm so sehr am Herzen liegenden Berufe zu widmen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 14. April. Unter den letzten militärischen Beförderungen befanden sich u. a. 16 Fähnriche, und unter diesen **ein Kriegsfreiwilliger** (von Maubenge), Unteroffizier im 2. Feldregiment der Schutztruppe für Südwestafrika, der nach erfolgtem Ausscheiden aus dem jetzigen Dienstverhältnis **für tapferes Verhalten vor dem Feinde als Fähnrich** im westfälischen Ulanenregiment Nr. 5 angestellt wurde, was als **erster derartiger Fall seit dem Kriege 1870/71** besonderer Erwähnung verdient.

hd **Berlin**, 14. April. Bei der **Reichstagsersatzwahl** in **Hannoverisch-Münden** beabsichtigen die dortigen **Sozialdemokraten** den Redakteur **Rauch** aufzustellen, während der **Parteivorstand** die Kandidatur des Rechtsanwalts Dr. **Liebknecht** wünscht. Die **Nationalliberalen** beabsichtigen die Aufstellung des Geh. Regierungsrats **Hurtzig**, während von seiten der **Welfen** Rechtsanwalt von **Dannenberg** aufgestellt wird.

= **Wien**, 14. April. Der **Kaiser vereidigte** heute mittag den neuernannten ungarischen **Handelsminister** Feldmarschall-Leutnant **Sekelfalussy.**

= **Florenz**, 13. April. Ein **Unfall** der Gräfin **Montignoso**, ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen, ereignete sich gestern morgen in der Nähe der Villa der Gräfin. In der Via Cerretani **stürzte** sie mit dem **Fahrrad** und zog sich am **linken Bein schwere Verletzungen** zu. Die Gräfin wurde in ihre Villa in die Via Benedetto da Foiano gebracht. Die Heilung wird mindestens dreißig Tage in Anspruch nehmen. Heute hat sich das Befinden der Gräfin gebessert.

= **Paris**, 14. April. In **Baremesnil** (Dep. Seine-Inférieure) **starb** im Alter von 82 Jahren der **General Estancelin**, einer der hervorragendsten und ungestümsten **Führer** der **royalistischen Partei.**

= **Paris**, 13. April. Der **Senat** hat die Vorlage betreffend die **Prämien** für die **Handelsmarine** mit einigen Abänderungen des von der Deputiertenkammer angenommenen Textes **angenommen.**

hd **Washington**, 14. April. Die hiesige Regierung bemüht sich, die **Zulassung** der **Delegierten** der **südamerikanischen Staaten** zum **zweiten Haager Friedenskonferenz** zu bewirken. Zu diesem Zweck sind bei der **südamerikanischen Regierung Schritte** unternommen worden, damit **diese** sich **verpflichtet, die Abmachungen** der **Haager Konferenz** ihrerseits **anzuerkennen.**

hd **Baltimore**, 14. April. **Rußland** hat 6, **Deutschland** 4 **Unterseeboote** nach dem System des Ingenieurs Lake, einem amerikanischen Patent, bestellt.

Kaiser Wilhelm und Graf Goluchowsky.

hd **Paris**, 14. April. Das **Telegramm** des **Kaisers** an den österr.-ungar. Minister des Aeußern, Graf **Goluchowsky**, wird von der **französischen Presse** sehr **eifrig** und in **doppeltem Sinne** ausgebeutet. Einerseits sagt man, daß in **Oesterreich Unzufriedenheit** herrschen könne, denn es sei **unstatthaft**, daß der **Monarch** des **einen Landes** dem **Minister** eines **anderen Landes Lob** spende, als stehe derselbe in **seinem Dienste**, andererseits will man in dem Telegramm einen **Tadel für Italien** sehen und sucht nun, dessen **Verstimmung** hervorzuheben.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Warschau**, 14. April. Hier wurden 2 **Arbeiter hingerichtet**, die versucht hatten, in das **Rathaus einzubrechen.**

In den Ostseeprovinzen.

hd **Hamm**, 14. April. Wie dem hiesigen „Westf. Anz." von autoritativer Seite mitgeteilt wird, ist die von **Riga** aus verbreitete Nachricht, daß angeblich im **dortigen Fabrikgebäude** der „Westf. Drahtindustrie" **100 Kilogramm Dynamit** und eine große Anzahl **großkalibriger Revolver** beschlagnahmt wurden, völlig **übertrieben.** Lediglich ein **Revolver** und eine kleine Quantität **Pulver** sowie ein alter Polizeisäbel wurden **beschlagnahmt.**

Das Ausland.

= **Paris**, 14. April. Das „Echo de Paris" erfährt aus **Petersburg** aus sehr sicherer Quelle, daß **König Eduard von England** nach **Zusammentritt der Duma**, also wahrscheinlich **Ende Mai** oder **Anfang Juni nach Rußland kommen** dürfte. Es sei allerdings noch **nichts bestimmtes** darüber bekannt, auch haben **amtliche Verhandlungen** noch **nicht** stattgefunden. Doch sei ein **Besuch** König Eduards in Petersburg sehr wahrscheinlich, da die **englische Politik eine Annäherung an Rußland anbahne**, wahrscheinlich sogar eine **Entente** wünsche.

Der neue Ausbruch des Vesuvs.

= **Neapel**, 13. April. Aus Privatgesprächen mit **neapolitanischen Bürgern** und **Andeutungen** der Blätter zwischen den Zeilen — so spricht der „Pungolo" von **„Staatsgeiern"** — geht lt. Frkft. Ztg. hervor, daß gewisse Kreise durch **Aufbauschung** des Unglücks die **Mildtätigkeit** der **Regierung** und des **Publikums** anstacheln wollen. Ein Regierungskommissar ist zur Ueberwachung der Verteilung der Hilfsgelder eingesetzt.

Ganz wie in Calabrien treten auch Diebesbanden in halb zerstörten Städten auf. In **Ottajano** mußte der Abgeordnete Bugnano mit einem **Revolver** in der Hand gegen die **Leichenfledderer** vorgehen. Andere bemühen sich die **einzelnen Ortschaften**, den von ihnen erlittenen Schaden **auf Kosten** der **Nachbarplätze** aufzubauschen. Ein Blatt **protestiert** dagegen, daß alle **Bürgermeister** immer **Soldaten** verlangen und diese als **Straßenkehrern** benutzten, anstatt **Bürger** für den ersten Reinigungs- und Rettungsdienst anzuwerben. Jetzt scheint auch das **Observatorium**, das doch als zerstört galt, heil zu sein. Der **Direktor**, der geflohen und unauffindbar war und deshalb bespöttelt wurde, wird jetzt plötzlich, da er wieder auf dem Posten ist, als **Pflichtheld** gepriesen.

Nach den neuesten Nachrichten ist es **fraglich**, ob **Ottajano**, wo auch die **Felder auf Jahre hinaus vernichtet** sind, wieder **aufgebaut** werden kann. Alle Blätter sind einig in dem **Lob des Königs**, der **Königin** und der Herzogin von **Aosta**, die unermüdlich seien. Der König ist erstaunt über die **unhygienischen Lokale**, wo die Flüchtlinge in Neapel untergebracht sind und ließ 200 Leute in die Logis des Stallpersonals des Königsschlosses transportieren. Der **König** hielt auch dem **Pfarrer** von **Ottajano** eine **Strafrede**, weil er **pflichtvergessen geflohen** sei und seine **Pfarrkinder allein gelassen** habe. Die hiesigen Blätter wiederholen, daß die **Eruptionsgefahr vorbei** sei.

Die „Vita" bringt Gruß und Dank dem **französischen, englischen** und **amerikanischen Geschwader**, deren **Besuch** beweise, daß **Italien** sich **auf die zählen dürfe, die fehlten.** Aus ähnlicher Stimmung heraus hatte gestern der **„Messaggero"** über **„Deutschlands Apathie"** geklagt, worauf er heute vom **„Popolo Romano"**, der die **Beileidskundgebungen der deutschen Presse** abdruckt, **zurechtgewiesen** wird.

hd **Neapel**, 14. April. Nach vorläufigen Feststellungen sind die **Ernten** für dieses Jahr im **Umkreise von 15 Kilometer** von der Lava **zerstört.** Eine **ganze Reihe Ländereien** sind für **ein halbes Jahrhundert kulturunfähig.**

= **Neapel**, 14. April. Der **König** und die **Königin** sind von der Bevölkerung **lebhaft begrüßt**, heute vormittag nach **Rom zurückgereist.**

hd **Neapel**, 14. April. Dem „Daily Telegraph" wird von hier gemeldet, daß einige **Bauernfamilien**, welche in **Erdhöhlen** flüchteten, **gerettet** wurden. Nachdem sie in die Höhlen geflüchtet waren, wurden sie **von Asche eingeschlossen**, ohne daß ihnen jedoch die **Luftzufuhr** abgeschnitten war. In den **Höhlen** blieben sie **5 Tage** und ernährten sich **von Wurzeln**, schließlich aber hatten sie gar **nichts mehr zu essen** und legten sich nieder, um den **Tod** zu erwarten. Einige waren schon **gestorben** als das **Militär** bis zu den **Verschütteten** gelangte. Ein lebendes **Kind** wurde fest in den **Armen der toten Mutter** gefunden. Die **noch lebenden Bauern** wurden in das nächste **Krankenhaus** transportiert.

* * *

= **Straßburg**, 14. April. (Tel.) Im Auftrage der Direktion der **kaiserlichen Hauptstation** für **Erdbebenforschung** in **Straßburg** begab sich Professor **Rudolf**, um die **vulkanischen Vorgänge** im **Vesuv** und die Beziehungen zwischen Vulkan und Erdbeben zu studieren, nach **Neapel.**

hd **Paris**, 14. April. Präsident **Fallieres** sandte dem **König Viktor Emanuel** ein **Kondolenz-Telegramm** anläßlich der **Vesuv-Katastrophe.** Auch der **französische Gesandte** drückte dem **Auswärtigen Amte** die **Sympathie** der **französischen Regierung** aus.

hd **London**, 14. April. Der **englische Kreuzer „Levitan"** hat Befehl erhalten, im Auftrage der Regierung nach **Neapel** zu gehen, um **gemeinsam** mit dem **französischen Mittelmeergeschwader** Beistand zur **Linderung** der **Not** im **Vesuvgebiet** zu leisten.

Blick, dann auch ein Händedruck, endlich ein schüchterner Kuß. Mitten im hohen Getreide wars, das um uns rauschte und duftete, in Junitagen. Tiefe Stille, ganz oben ein paar Wölkchen am tiefblauen Himmel, kein Vogellaut in der Nachmittagsschwüle.

Und nun hub eine selige Frist an, fast zwei Jahre, voll stillen Glückes und frohen Hoffens. Immer inniger schlossen sich unsere Herzen an einander, immer verlockender wurden die Bilder, die wir uns ausmalten. Bald sollte Hochzeit sein; dann würde die Mutter zufrieden sich auf dem Altenteil setzen und die junge fleißige Frau im Hause schalten.

Am Neujahrstag war es, nach der Kirche, als ich der Mutter mein Anliegen vortrug. Sie sah mich starr an und legte das große Gesangbuch mit Nachdruck auf den Tisch: „Das bedenkst Du Dir wohl noch, Junge!" Ich wollte erwidern, von Glück und Liebe reden, aber da brach es los — — Nein! Ich will mich nicht daran erinnern! Lieber an den Tag denken, wo mich der Hunger am Hudson-Ufer hin und hertrieb und wenig fehlte, daß ich den Sprung tat, den schon mancher vor mir getan hat — oder an die qualvollen Nächte unter dem Minengesindel des Westens! Das war alles leicht gegen jene Stunde!

Die alte Frau blieb hart. Ich war ihr Blut und blieb auch hart. Von Haus und Hof gejagt ging ich fort in die Fremde. Zuvor aber war ein Abschiednehmen und ein Gelöbnis-Treue um Treue! „Ich komme wieder, Liebste, und hole Dich. Und Du wartest mein!" — —

Und nun bin ich wieder da und vor mir liegt die Heimat. Was werde ich finden? Steht sie wohl unter der Linde und wölbt die Hand über die Augen, um auszuschauen, ob der Langerhoffte heimkehrt? Sitzt sie wohl am Spinnrad, und schafft ein letztes Stück zu dem lange gesparten Brautschatz? Geht sie vielleicht auch zum Gotteshause und betet für den Mann in weiter Ferne, der ihr doch so nahe ist? Schwellt ihr vielleicht eine Ahnung die Brust, daß er sie noch heute umfangen wird, am Ostertage?

Wie aber, wenn mein Bild sie enttäuscht?! Ich bin nicht mehr derselbe, wie vor Jahren! Und leise, leise — ich möchte die Frage bannen, aber sie kommt immer wieder — leise pocht es an: Hast Du noch die alte herzliche Liebe, die Du haben solltest? Hat Dich nur das Verlangen nach dieser Frau über das Meer gezogen? War es nicht vielleicht doch etwas anderes? Ein anderes, was Du nicht zu nennen wagst — —?! Hast Du in Deinen Traumnächten nicht immer ein anderes Gesicht gesehen, zwei gute graue Augen unter weißem Haar?!" —

Der Einsame hatte es halblaut vor sich hererzählt, wie Leute zu sprechen pflegen, die viel allein sind. Jetzt fuhr er mit der abgearbeiteten, derben Hand über die Stirn und griff zum Stock. In den Augen, die vorher trunken über das Land geblickt hatten, lag nun ein wehmütiger Ernst, um den Mund, der zuvor gelächelt, lagerte nun ein entschlossener Zug. Er erhob sich und ging festen Schrittes dem Dorfe zu.

Die Dorfgasse war leer; einige Hühner gackerten am Wegrand, auf dem Tümpel schwamm eine Entenfamilie und um den Kirchturm kreiste, schimmernd in der hellen Vormittagssonne, ein Flug weißer Tauben. Es war so hell und friedlich, zuweilen klang hinter den knospenden Gebüschen durch ein geöffnetes Kirchenfenster die Stimme des Predigers, der das Oster-Evangelium auslegte.

Der Wanderer stand eine Weile am Kirchhofszaune, lauschte den halb verschwimmenden Worten und sah hinüber nach dem Eisenkreuz, unter dem schon an die zwanzig Jahre sein Vater ruhte. Dann ging er weiter.

Am Dorfplatz trat er in die Schenke. Ein fremder Wirt bediente ihn und lehnte dann neugierig am Tisch, wo der Gast saß; er mochte wohl gern wissen, was den Fremden hier herausführe in das stille Heidedorf am Ostertag. Geerd war es recht, so konnte er erfahren, was er nötig hatte. Aber nach einigen gleichgiltigen einleitenden Bemerkungen, als er gerade den Mund zu der entscheidenden Frage auftuen wollte, durch das Gespräch durch lautes Lärmen unterbrochen.

Auf dem Nachbarhof dicht unter dem Fenster des Wirtshauses erklang Schluchzen, Schelten und der Ruf einer gellenden Stimme. Zwei Mägde stürzten mit roten Gesichtern und verweinten Augen aus dem Hause, ein Mann, die Weste halb angezogen, die Halsbinde lüderlich umgebunden, kam hinterher, und dann schoß eine dicke, schwarze Frauensperson mit einem Schwall von Schimpfworten aus der Tür.

„Der Schinder hol' Euch, Rindviehzeug miteinander!"

Ein Kochlöffel sauste durch die Luft und eine irdene Milchschale mußte es büßen: In weitem Strom floß die weiße Flüssigkeit über den schmutzigen, schlecht gehaltenen Hof.

Geerd sah den Wirt an, der achselzuckend lachte.

„Die Komödie kann der Herr alle Tag' erleben. Der Hannes ist es, der Platzbauer, mit seinem Hausdrachen. Sie war so 'ne Städt'sche, verstehen Sie, Herr, und das taugt nicht aufs Dorf. Er soll schon dicht vorm Bankrutt stehen! Tja! Aber was gehts uns an? — Noch ein Glas gefällig?"

Geerd antwortete nicht; sein braunes Gesicht war fahl geworden und seine Augen bohrten sich in die verschwommenen Züge der Frau dort drüben.

Das war sein Ideal ein Jahrzehnt hindurch gewesen! — Lange stand er in Gedanken da, ganz allein, denn der Wirt hatte sich entfernt, als er seinen Gast so stumm fand. Geerd vermeinte einen tiefen Schmerz zu verspüren, aber je länger er sann, je tiefer er sich in den Schacht seiner Empfindungen hineingrub — sonderbar! — desto leichter wurde ihm zu Mut. Ihm war, als ob Kette auf Kette zersprang, die um seine beklommene Brust gelegen, immer heller dämmerte ihm die Erkenntnis: „Du hast sie nie geliebt!"

Aber zugleich faßte ihn auch das schmerzliche Bewußtsein: „Um ein Nichts ist das teure Band zerrissen, das Dich einst an diese Scholle band!"

„Nein — nicht zerrissen!"

Mit lauter Stimme sprach er es vor sich hin: „Nicht zerrissen!"

Er zahlte seine kleine Zeche und ging dann hastig über den Platz die Seitengasse hinunter nach dem Hof, dessen Giebel hinter hellgrünen Birken und Kastanien aufragte. Am Hofzaune mußte er Halt machen, denn das Herz klopfte ihm zum Zerspringen. Von drüben her rauschten jetzt die Klänge des Schlußchorals aus der Kirche. Deutlich konnte er die hellen Stimmen der Kinder hören und die Worte vernehmen.

„Frühmorgens, wenn die Sonn' aufgeht,
Mein Heiland, Christus, aufersteht. —
In kurzem wach' ich fröhlich auf,
Mein Ostertag ist schon im Lauf!"

Jetzt hielt ihn nichts mehr; er riß die Tür auf und eilte über den Hof zum Hause. Da stand eine alte Frau am Fenster. Die Linke stützte sie auf das große, schier zerlesene Gesangbuch und die Rechte winkte grüßend.

„Mutterchen — mein altes Mutterchen!"

Er umfing sie und kniete vor ihr nieder. Sie strich ihm das Haar aus der Stirn und küßte — küßte ihn.

„Ich wußte ja, daß Du wiederkommen würdest. Ich hab' es schon lang' gefühlt. Jedesmal wenn einer die Tür aufklinkte, sah ich Dich eintreten. Mein Glaube konnte mich nicht täuschen: Für jedes Herze kommt der Ostertag!"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 11. April 1906.

Es werden vergeben: die Lieferung von gußeisernen Mastenhopfen und sonstiger kleinerer Gußteile für Rechnung des Straßenbahnamts an die Eisengießerei F. Seneca, die Lieferung gußeiserner Kanalisationsbestandteile an die Eisengießerei F. Seneca und an die Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe zu bestimmten Teilen, die Lieferung schmiedeiserner verzinkter Schlammfangeimer an die Firma Steffe & Cie. in Siegen, die Lieferung schmiedeiserner verzinkter Steigeisen für Kanalschächte an Wilhelm Weber hier, die Lieferung von Schachtabdeckungen für Neubaukanäle an die Geigersche Fabrik für Straßen- und Hausentwässerungsartikel hier, die Lieferung von Granitbordsteinen an das Granitwerk J. Müller in Seebach, die Herstellung von Straßenkanälen an die Firmen Dyckerhoff & Widmann und J. Nachfolger hier, die Herstellung von Bohrlöchern in der Linie des hier anzulegenden Schwemmkanals an Brunnenmeister H. Dannemeier in Daxlanden, die Lieferung von 8 Mänteln für Leichenträger an die Firma Gebrüder Groh hier, die Lieferung von 21 Stück Livreen für Stadt- und Schuldiener an die Firma Schröder & Fränkel hier.

Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt ein Gesuch um Aufnahme in den **badischen Staatsverband** sowie die Gesuche des Metzgers Leopold **Fritz** um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum Kaiser Friedrich", Kriegstraße 36, des Wirts Eugen Hoffmann um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum roten Hahn", Kaiserstraße 25, des Wirts Robert **Webel** um Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschank von Kaiserstraße 25 nach Kaiserstraße 45 „Zum wilden Mann". Das neuerliche Gesuch des Steinhauermeisters Franz **Barth** in Söllingen um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Neubau Effenweinstraße Nr. 25 wird dem Großherzoglichen Bezirksamt unter abermaliger Verneinung der Bedürfnisfrage vorgelegt.

Dank wird ausgesprochen der **Karlsruher Schiffahrtsgesellschaft** für Uebersendung einer Photographie ihres neuerbauten Doppelschraubendampfers „Max Honsell" (Karlsruhe VIII), dem Stadtrat der **Stadt Freiburg** für Uebersendung eines Abgusses der auf das Fest vom 9. Juli 1904 zur Feier der Immatrikulation des 2000. Studenten an der Universität Freiburg geprägten Denkmünze, Herrn Stadtverordneten Revisor Wilhelm **Merkle** für Uebersendung eines Abdruckes des von ihm über das neue badische Vermögenssteuergesetz verfaßten Aufsatzes, Hrn. Oberrealschuldirektor Dr. Otto **Ehrhardt** und Herrn Buchbindermeister Berthold **Dobler** für dem städtischen Krankenhaus zugewendeten Lesestoff, Herrn Hoflieferanten Karl **Roth** für Zuwendung von zehn Eisbeuteln an das städtische Krankenhaus. Dem **Stadtgarten** wurden zugewendet: von Herrn Fabrikanten W. **Rieger** hier eine große Palme, von Herrn August **Peter** hier ein Meerschweinchen, von Herrn Steuerinnehmer **Schiffmacher** in Hornberg ein blaustirniger Amazonenpapagei. Auch hierfür wird **Dank** ausgesprochen.

Zum Vollzuge kommen 14 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 577 Ausgabedekreturen über zusammen 112 898 ℳ 93 ₰, 119 Einnahmedekreturen über zusammen 105 651 ℳ 56 ₰, 1 Abgangsdekretur über 50 ₰.

61 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 631 926 ℳ werden nicht beanstandet.

Aus der Bürgergesellschaft Karlsruhe-Südstadt.

M. **Die Bürgergesellschaft der Südstadt** hat am 10. d. Mts. im Vereinslokal zum Bayerischen Hof ihre Generalversammlung unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder abgehalten. Der Jahresbericht legte Zeugnis ab von einer lebhaften Vereinstätigkeit im vergangenen Jahre. Von den Erfolgen ist besonders hervorzuheben daß nach der bestimmten Zusage des Herrn Oberbürgermeisters Schnetzler in der letzten Bürgerausschußsitzung noch in diesem Jahre die elektrische Straßenbahn in der Rüppurrerstraße erbaut werden wird. Die Versammlung hat dazu den dringenden Wunsch geäußert, diese Straßenbahn möge in der Südstadt alsbald weiter ausgebaut werden. Auch ist eine direkte Verbindung durch die Kapellenstraße nach der Oststadt und dem Friedhof als sehr nötig bezeichnet worden. Die Zahl der Mitglieder beträgt 247, der Aktivvermögensbestand 904 ℳ. Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat: 1. Vors. Revisor **Merkle**, 2. Vors. Glasmaler **Drinneberg**, Schriftführer Druckereibesitzer **Lang**, Kassier Kaufmann **Deuble**, Lokalbeamter Blechnermeister **Wittig**, Ausschußmitglieder: Registrator **Föhner**, Kaufmann **Hofheinz**, Schreinermeister **Karch**, Kaufmann O. **Mayer**, Schreinermeister **Rudi**, Kaufmann **Schroff** und Kaufmann F. W. **Pfeiffer**. Einstimmig ist die Absicht bekundet worden, gelegentlich der in diesem Jahre stattfindenden Jubiläumsfestlichkeiten wie bei früheren ähnlichen Anlässen die Südstadt durch geeignete Veranstaltungen würdig zu vertreten. Bei der allgemeinen Debatte ist die Bahnhoffrage gestreift worden, die in der letzten Generalversammlung des Bürgervereins der Altstadt Gegenstand lebhafter Erörterung war. Dabei ist die im Altstadtverein aufgestellte Behauptung energisch zurückgewiesen und als unzutreffend bezeichnet worden, daß die neue Mehrforderung für den Bahnhof infolge der nötigen Vergrößerung der Anlage, der höheren Grunderwerbungskosten und der erhöhten Material- und Arbeitspreise nur durch die Verlegung des Bahnhofs an den Lautersee hervorgerufen werde, sowie daß viele Einwohner der Südstadt die Verlegung nunmehr als fehlerhaft und für die Südstadt nachteilig erkannt haben. In dieser Hinsicht bedürfe es keines Nachweises, daß die genannten 3 Ursachen der Mehrforderung im Falle der Belassung des Bahnhofes am jetzigen Platze **sich weit mehr geltend gemacht und weit größere Mehrforderungen verursacht hätten.** Sodann ist die Frage der Vermögenssteuerreform behandelt und ist die Befürchtung ausgesprochen worden, daß nach den aus der Steuerkommission der 2. Kammer verlauteten Nachrichten die städtischen Steuerzahler infolge der enormen Erhöhung der Gewerbe-, Grund- und Häusersteuerkapitalien voraussichtlich ganz erhebliche Mehrbelastungen an Steuern zu gewärtigen haben würden, zumal da der Schuldenabzug nicht in genügendem Umfange und auch nicht nach der wirklichen Vermögenslage bemessen werde. Von seiten der Geschäftswelt ist es als dringend nötig bezeichnet worden, daß von der Post am Samstag nachmittag eine dritte Paketbestellung eingerichtet werde, damit die bedeutenden Schädigungen vermieden würden, die das Liegenbleiben der Pakete vom Samstag nachmittag bis zum Montag verursache. Hinsichtlich der in der letzten Stadtverordnetensitzung seitens der Südstadt wiederholt beantragten Erstellung eines öffentlichen Platzes nach dem Vorgang in andern Stadtteilen, hat die Entgegnung der Stadtverwaltung, daß kein anderer Stadtteil so viele öffentliche Plätze aufzuweisen habe wie die Südstadt, lebhaftes Befremden hervorgerufen, da der Stadtgarten nicht als öffentlicher Platz der Südstadt gelten könne und da der Werderplatz als erweiterte Straße gar nicht den Charakter eines öffentlichen Platzes habe, so daß also in der 30 000 Einwohner zählenden Südstadt in der Tat kein öffentlicher Platz vorhanden sei. Es wurde daher erneut als dringend nötig erachtet, daß vor der baulichen Erweiterung der Südstadt ein derartiger Platz auf dem noch freien Geländer der Ackerbauschule oder an der Wiesenstraße reserviert werde.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Schutzmann, alsbald nach **Ettlingen**, Stadtgemeinde. Probezeit 6 Monate, Anstellung auf 3monatige Kündigung mit 900 ℳ Jahresgehalt. Monturgeld jährl. 80 ℳ. Gehalt steigt durch Zulagen von 50 ℳ bis zu 1100 ℳ.

Schutzmann auf sofort nach **Mülhausen** i. E., Kaiserl. Postdirektion. Probezeit 6 oder 12 Monate, 4wöchige Kündigung. Anfangsgehalt 1440 ℳ jährlich, 80 ℳ Kleidergeld. Gehalt steigt bis 1720 ℳ.

Polizeidiener auf 1. Mai ds. Js. (bezw. 1. Juni) nach **Schopfheim**, Stadtverwaltung. Probezeit 4 Wochen, 900 ℳ Einkommen, für Dienstkleider 75 ℳ.

Inzipientenstelle bei Großh. Amtsgericht **Kenzingen** auf 1. Mai mit 600 ℳ Jahresvergütung zu besetzen.

Diener (nicht etatmäßig) alsbald nach **Heidelberg**, Physiologisches Institut der Universität. 1000 ℳ Gehalt.

Konkurse in Baden.

Gengenbach. Vermögen des Landwirts Joseph **Riehle** in Reichenbach (Zinken Sondersbach). Konkursverwalter Kaufmann Wilhelm Harter in Gengenbach. Konkursforderungen sind bis zum 24. April 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 4. Mai 1906, vormittags 9 Uhr.

Villingen. Vermögen des Maurermeisters Karl **Haas** in Mönchweiler. Konkursverwalter Kaufmann Johann Burkhardt hier. Konkursforderungen sind bis zum 28. April 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 8. Mai 1906, vormittags 8 Uhr.

Konstanz. Vermögen des Schlossermeisters Georg **Abt** in Konstanz. Konkursverwalter Waisenrat Konrad Kleiner in Konstanz. Konkursforderungen sind bis zum 20. Mai 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 29. Mai 1906, vormittags 9 Uhr.

„Vorsicht beim Einkaufe von Malzkaffee!"

sollte eine warnende Stimme jedem zurufen, der Malzkaffee kaufen will. Kathreiners Malzkaffee hat Hunderttausende, ja Millionen von Anhängern gewonnen. Diesen Erfolg versuchen nun verschiedene Fabrikanten in der Weise sich zu Nutzen zu machen, daß sie einfach gebrannte Gerste als „Malzkaffee" anpreisen. Gebrannte Gerste ist aber nach jeder Richtung viel geringwertiger als wirklicher Malzkaffee. Sie kann und muß deshalb auch viel billiger verkauft werden. Wer ganz sicher gehen will, den absolut besten und daher preiswertesten Malzkaffee zu erhalten, der muß ausdrücklich „Kathreiners Malzkaffee" verlangen, der nur in Original-Paketen mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp verkauft wird, — niemals lose, ausgewogen! — Wie sehr hier die größte Vorsicht geboten ist, beweist die Tatsache, daß Kathreiners Malzkaffee-Fabriken schon in vielen Fällen sogenannte Malzkaffee-Fabrikanten zur gerichtlichen Verurteilung brachten, weil sie einfache gebrannte Gerste als Malzkaffee verkauften. 1268a

Fettleibigkeit, ein Zeichen unrichtiger Ernährung und Lebensweise, macht sich schon *äusserlich* durch starke Fettablagerung unter die Haut bemerkbar. Viel ernster aber ist der Fettansatz an *inneren* Organen und die Fett-Entartung wichtiger Muskeln oder Zellen, z. B. des Herzens, der Leber. Denn hier führt die Veränderung, wenn hochgradig, zu schweren Folgen. Nicht früh genug kann man die Fettleibigkeit bekämpfen; später ist dies schwierig. Als bewährtes Mittel zur Verminderung des übermässigen Fettes hat sich der *längere* Gebrauch ableitender Mineralwasser erwiesen, zumal des *Hunyadi János Bitterwassers*. Neben einer den Fettansatz hemmenden Kost ist dies Wasser von Wert, weil jede Verstärkung der Darm-Secretion und des Stoffwechsels zu Entfettung führt, und zugleich deren Folgezustände (Herzschwäche, Asthma etc.) mindert. 1463a

Radlauers Antisept. Mundperlen
zur Desinfekt. des Mundes u. zur Beseitig. d. üblen Mundgeruches.
Blechd. 1 Mk. **Kronenapotheke Berlin W,** Friedrichstr. 160. 1998a

CACAO
SUCHARD
BEVORZUGTE MARKE.
6466a

Urin-Untersuchungen werden rasch ausgeführt (auch für auswärts) in der **Adler-Apotheke,** Straßburg i. E, Langestr. 100.

Wollen Sie Ihren Schnupfen schnell los sein
dann verlangen Sie in der Apotheke oder Drogerie
„Hala in der Westentasche"
25 Pfg. D. R. G. M.
das **wirksamste, sauberste** und **billigste** Mittel gegen Schnupfen, Husten etc. Aerztl. empfohl. u. 1000fach bewährt.
Engros: **Geiger & Braun, Pfungstadt** (Hessen). 144a

Flügel u. Pianinos
Bechstein — Steinway & Sons
Blüthner — Steinweg Nachfolger.
Alleinige Vertretung: 3385
Ludwig Schweisgut, Grossh. Bad. Hoflieferant, **Karlsruhe,** Erbprinzenstr. 4

Geschäftliche Mitteilungen.

Ein weitausschauender Landwirt denkt stets an die Zukunft. Bekanntlich sind im zweiten Halbjahr die Preise für Thomasmehl regelmäßig höher, als im ersten. Außerdem pflegt die Nachfrage im Herbst so stark zu sein, daß leicht Verzögerung in den Lieferungen eintritt; besonders wirkt auch der stets wiederkehrende Waggonmangel dann lästig.

Jetzt ist Thomasmehl ℳ 26 billiger als im zweiten Halbjahr.

Thomasmehl jetzt aufs Feld gebracht, z. B. auf Kartoffeln und Rüben vor dem Behäufeln und Behacken, wirkt teilweise noch für diese, vorzüglich aber für die Nachfrucht. Auch auf Brache lohnt frühzeitige Thomasmehldüngung. 2238a

Statt besonderer Anzeige.
Rosa Metzger
Paul Burchard
Verlobte. 5840
Wiesbaden. Karlsruhe.

Das Beste Kupferberg Gold **Vom Besten** 32a

Kammerjäger **Eberhardt Meyer, Mannheim,** T, VI, 30
Vertilgt **Ungeziefer** jeder Art unter **Garantie.**
Annahmestelle in **Karlsruhe,** Herrenstr. 37.
(Geschäftsstelle des Grund- und Hausbesitzer-Vereins.) 6139a

Das **Institut Fecht** in **Karlsruhe i. B.**
bereitet individuell 5385
vor { zum **Einjähr.-, Prim.-, Fähnr.-** u. **Seekad.-Examen**
für mittlere Klassen, staatl. Mittelschulen
zum **Uebertritt** aus Gymnasien in **Realschulen.**
Interne, Externe. Aufnahme jederz. Prosp. frei.

NESTLE's Kindermehl.
Altbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh. 618a

Rheumatismus Gicht u. Nierenleiden
Der bekannte Arzt eines bedeutenden Badeortes gegen Rheumatismus, Gicht und Nierenleiden nennt die
Offenbacher
Kaiser Friedrich Quelle
(Natron-Lithion-Quelle ersten Ranges) ein fast souveränes Mittel für diese Krankheiten. Selbst bei jahrelangem Gebrauch
ohne schädliche Nebenwirkungen.
Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.
General-Vertreter: 628a
Wilh. Engel, 26, Markgrafenstr., Karlsruhe. Tel.-Nr. 1624.

Zur Bekämpfung der Lungen-Schwindsucht acuter u. chronischer Luftröhren-Katarrhe.

Sanosin
patentiert und oder gesetzlich geschützt in 29 Kulturstaaten, daher kein Geheimmittel.

Neu entdecktes, selbst in verzweifelten Fällen erprobtes und bewährtes, ärztlich begutachtetes, vor der Berliner Medicinischen Gesellschaft empfohlenes Mittel, nach der von Galen, dem Vater der Heilkunde, Mascagni, Pasteur u. a. Autor. angeregten Methode.

Der Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika für Deutschland, The Honorable Frank H. Mason, hat durch Spezial-Bericht die Aufmerksamkeit seiner Regierung auf das Mittel gelenkt.

SANOSIN, exotischen Ursprungs, verhindert Uebertragung, macht die Anwendung narcotischer Mittel überflüssig, erfordert keine Medicin, kein Sanatorium.

Das Sanatorium zu Hause.

Die Kur geht ohne Berufsstörung vor sich, einfach durch Einatmungen in der Nacht, während des Schlafes. (Interne Antisepsie).

Durch die Apotheken zu beziehen, mit Apparat complett 8 Mk. Broschüre gratis.

General-Vertrieb für alle Länder: Robert Schneider, 64. Prinzenstrasse, Berlin S.

Generaldepot für Baden: 3218a
Leopold Fiebig, Karlsruhe.

Passions-Konzerte.

Karlsruhe, 14. April.

-ff. **Das Passionskonzert des Evangelischen Kirchenchors der Südstadt** hatte hinsichtlich des Besuches stark unter dem herrlichen Wetter zu leiden. Wenn in der freien Gottesnatur leuchtender Sonnenschein über dem ersten Frühlingsgrün lagert und hellen Widerschein in lebensfrohen Herzen findet, fällt es doppelt schwer, die Menschheit dem stillen, ernsten Gotteshause zuzuführen. Mögen die Veranstalter und Ausführenden des gestrigen Konzertes dieserhalb nicht gram sein und sichs an dem hohen idealen Erfolge genügen lassen, den sie gefunden. Der Chor, dessen Leitung in den bewährten Händen des Herrn **Rectanus** lag, erbrachte mit dem Konzert aufs neue den Beweis, daß echt künstlerisches Streben bei ihm in jeder Hinsicht heimisch geworden ist. Die tiefgehende Wirkung des bekannten Beckerschen Geistlichen Dialogs, der infolge der schlichten Einfachheit des Textes nur durch seine innige musikalische Sprache Eindruck erzielen kann, zeigte allein schon, wie sehr es der Chor verstanden, sich in die Intentionen des Komponisten zu versenken. Der Vortrag des prächtigen Liedes „Ruhet wohl" und des Chorals „Ach Herr, laß dein lieb' Engelein", beide aus der Johannes-Passion von J. S. Bach, konnte den guten Eindruck, den man von Anfang an von dem Chore gewonnen, nur verstärken. Ein nicht geringer Anteil an dem schönen Erfolg kommt natürlich auch den Solisten zu, unter denen Frau Direktor **Schäfer** die erste Stelle einnahm. Die besonders in den tieferen Lagen herrliche Klangwirkung ihrer schon anläßlich früherer Konzerte oft bewunderten Altstimme fiel zumal in dem Solo zum obenerwähnten Geistlichen Dialog sowie ferner in der Messias-Arie „Er war verschmähet" von G. F. Händel auf. Auch die beiden Frankschen Lieder „Ich sehe dich, mein Jesu, bluten" und „Jesus neigt sein Haupt", boten ihrem seelenvollen Vortrag eine äußerst dankbare Aufgabe. Ein weiteres recht erwähnenswertes Solo bot der Cellist. Herr Philipp **Schmidt** in dem „Religioso" von Klara Faißt. Der eigenartige wehmutsvoll-innige Klang dieses selten gehörten Werkes kam prächtig zum Ausdruck und auch bezüglich der Technik wäre nur wenig zu erinnern. Als Orgelvirtuosen schlossen sich die Herren H. **Heckmann** und H. **Rectanus** den vorgenannten Mitwirkenden würdig an. So kann denn auch diesem Konzert nur die allerbeste Note gegeben werden.

Die Aufführung von Liszt's Oratorium „Christus".

=z. **Karlsruhe**, 14. März. Im großen Festhallesaale fand am gestrigen Karfreitag zu Gunsten der Hoftheaterpensionsanstalt eine Aufführung von Franz Lisztz größtem, kirchlichem Werk, dem Oratorium „Christus" statt. Eine Wiedergabe dieser Schöpfung bedingt einen festgefügten, großen Apparat, denn Liszt stellt nicht geringe Anforderungen, hat er doch sein Werk ganz im Sinne der katholischen Kirchenmusik gehalten, die durch so großes Aufgebot an Kräften mit blendendem Reichtum von Klangschönheiten den Hörer gefangen zu nehmen weiß. Man glaubt sich beim Anhören des „Christus" hineinversetzt in einen bildergeschmückten, hochragenden Dom, durch dessen gemalte Fenster das Sonnenlicht sanft gedämpft hereindringt und durch dessen weite Räume sich ein Schleier von Weihrauchwolken webt. Wir glauben den reichgeschmückten Hochaltar, die kleineren Altäre in den Seitenschiffen und Nischen zu sehen mit all ihrem Reichtum und Pracht goldgestickter Decken und kostbarer Teppiche. In solch' glänzenden Farben und solch' bestrickenden Schönheiten malt Liszt mit seinem Orchester, dem Chor und den Solostimmen und vermag auf solche Weise uns ganz in den Bann seiner Musik zu ziehen. Im „Christus" hat sich Liszt in gerade so vollendeter Weise dem Geiste **seiner** Kirche genähert, wie Joh. Seb. Bach dem der protestantischen. Ein oft ergreifender Zug von Religiosität spricht aus dem Oratorium „Christus" und man fühlt mit, daß alles einem gläubigen und warm empfindenden Herzen entströmte. In einer größeren Zahl seiner Werke hat ja Liszt überhaupt seine Kunst in den Dienst der Religion gestellt, was allein schon in einem tiefen Grundzug seines Wesens wurzelte. „Von Jugend auf gab sich Franzens Geist — so notiert einmal der Vater des Meisters in sein Tagebuch — einem natürlichen Hange der Andacht hin und es verschmolz sich sein lebhaftes Kunstgefühl mit einer Frömmigkeit, welche die ganze Aufrichtigkeit seines Alters hatte." Und Liszt sagte später einmal selbst: „Wäre die Musik nicht gewesen, ich hätte mich ganz der Kirche gewidmet und wäre Franziskaner geworden. Man irrt wenn man meint, äußerliche Gründe hätten mich vermocht, ein „leichtfertiger Abbé" zu werden. Gar nicht — sondern es war mir innerstes Herzensbedürfnis, der Kirche, der ich dienen wollte, auch wirklich anzugehören" . . . .

Liszt selbst hat im Jahre 1834 seine Gedanken über **Wesen und Aufgabe der Kirchenmusik** in unserer Zeit folgendermaßen zusammengefaßt: „Wir wollen von einer Wandlung der Kirchenmusik sprechen," schreibt er. „Obwohl man unter dieses Wort gewöhnlich nur die während der gottesdienstlichen Ceremonien in der Kirche übliche Musik stellt, so gebrauche ich es hier in seiner umfassendsten Bedeutung. Als der Gottesdienst noch die Bekenntnisse, die Bedürfnisse, die Sympathien der Völker ausdrückte und befriedigte, als Mann wie Weib noch in der Kirche einen Altar fanden, wo sie in die Knie sinken, eine Kanzel, wo sie sich geistige Nahrung holen konnten, und es noch dazu ein Schauspiel war, welches ihre Sinne erfrischte und ihr Herz in heiliger Verzückung erhob, da brauchte die Kirchenmusik sich nur in ihren geheimnisvollen Kreis zurückziehen und ihre Befriedigung darin zu suchen, der Pracht katholischer Liturgien als Begleiterin zu dienen. Heutigen Tags, wo der Altar erbebt und wankt, heutigen Tags, wo Kanzel und religiöse Ceremonien dem Spötter und Zweifler zum Spaß dienen, muß die Kunst das Innere des Tempels verlassen und sich ausbreitend in der Außenwelt den Schauplatz für ihre großartigen Kundgebungen suchen. Wie sonst, ja mehr als sonst muß die Musik Volk und Gott als ihre Lebensquelle erkennen, muß sie von einem zum andern eilen, den Menschen veredeln, läutern und die Gottheit segnen und preisen . . . ."

So sehen wir, wie das Werk getragen von einer echten Begeisterung und Liebe zur Sache selbst, entstanden ist und wie der Meister bemüht war, mit den Hauptgedanken des Ganzen sein innerstes Wesen und Fühlen zu verbinden. Das zeigen auch einige Stellen im Oratorium von so wunderbarer, tiefempfundener Schönheit, die gleich einem Hauch religiösen Ernstes sich ausbreiten. — Einen Hauptwert scheint Franz Liszt bei seinem Oratorium „Christus" auf die Orchestrierung gelegt zu haben, die sich in den verschiedensten Farben wiederspiegelt, bald ruhig und ernst gehalten ist, bald aber wieder prunkvoll und feierlich — an dieser Stelle sei nur an den Marsch „Die heiligen drei Könige" oder „Das Wunder" erinnert — sich ausnimmt. In dieser Beziehung unterscheidet sich auch Liszt so sehr, oder wohl in allem von Joh. Seb. Bach, der mit weniger Mitteln oft eine viel tiefer gehende Stimmung zu schaffen wußte, als Liszt, der eines verstärkten Orchesters bedarf, um ähnliche, aber keineswegs gleiche, Wirkungen zu erzielen. Ein Vergleich zwischen Werken beider scheint überhaupt nicht angebracht, weil — faßt man nur den „Christus" und die „Matthäuspassion" ins Auge — schon im Aufbau beide Werke grundverschieden sind. Joh. Seb. Bach hat die Passion nach Matthäus in ihrem gesamten Umfang in Musik gesetzt und hat hier in unvergleichlicher Weise die einzelnen Personen, die Für- und Widersacher herausgearbeitet, während Franz Liszt teils aus der katholischen Liturgie, teils aus der heiligen Schrift einige Stellen herausgenommen und hierzu ohne eine fortschreitende Handlung die Musik geschrieben hat. Auf der anderen Seite sind es im „Christus" die Chöre, vor allem im zweiten und dritten Teil, die einen reichen Aufbau verraten. Zu den schönsten Stellen sind wohl die „Seeligpreisung" mit dem getragenen Baritonsolo und das umfangreiche „Stabat mater dolorosa" im dritten Teil, das fast in geradezu dramatischem Aufbau gehalten auch in der gestrigen Aufführung zu dem Besten der Veranstaltung zu zählen war. Eine überaus fein instrumentierte Einleitung ist dem ersten Teil, dem „Weihnachtsoratorium" gegeben, der sonst im übrigen den beiden folgenden Teilen nachsteht, an einigen Stellen sogar etwas eintönig wirkt, wenn auch hieran die gestrige Wiedergabe wohl nicht ganz schuldlos ist. Hervorzuheben wäre dann noch der Schlußpassus des Oratoriums, das „Resorrexit", ein geniales Musikstück und eine glänzende Krönung des gesamten Werkes.

Herr Hoflapellmeister Michael **Balling** leitete die Aufführung mit Einsetzen aller seiner Kräfte in einer durchaus würdigen und — erinnert man sich nur des 2. und 3. Teils — in jeder Hinsicht packenden und wohl gelungenen Weise. Es bedarf einer geistigen Durcharbeitung dieses Oratoriums nicht allein, sondern auch der ganzen eigenen Persönlichkeit, um eine solch' gewaltige Schöpfung, wie sie Liszts „Christus" darstellt, erfolgreich zu Ende zu führen. Der **Chor** (eingeladene Damen und Herren, Mitglieder des Oratoriums und der „Liederhalle", der Hoftheaterchors), der keine leichte Aufgabe zu bewältigen hatte, versagte leider in dem großen „Stabat mater speciosa" des ersten Teils an einer Stelle vollständig und es kostete Mühe genug, um alles wieder ins richtige Gleise zu bringen. Vielleicht lag die Schuld daran, daß der Chor im Sitzen sang und nicht alle Mitwirkenden dem Dirigenter folgen konnten. In den späteren Chören, die dann auch stehend gesungen wurden, war erfreulicherweise ein frischerer und belebenderer Zug zu bemerken, die Einsätze erfolgten richtig und präzis. Mit zu den besten Stellen gehörten die „Seeligpreisungen", die in feinster Abtönung herauskamen. Sehr gut war dann ferner der **Knabenchor**, der die „Osterhymnen" überraschend tonrein sang. Der Stimmung wohl angepaßt war es, den Knabenchor aus weiter Ferne erklingen zu lassen. Unter den Solisten war ausgezeichnet in allererster Linie Herr Max **Büttner**, der sich auch hier wieder als hervorragender Oratoriensänger bewies und durch die würdige und gehaltvolle Ausgestaltung seiner Partien sich den Dank aller Hörer erwarb. Ebenbürtig standen ihm zur Seite die Damen Frl. Rosa **Ethofer**, Frl. Alice **Schenker**, Frl. Gisella **Terts** und Herr Max **Pauli**, die in kleinere Partien sich teilten und sie aufs glücklichste ausführten. Herr Ludwig **Andrée** spielte die Orgel mit bestem Gelingen. Mit den schönsten Erfolg hatte aber das **verstärkte Hoforchester** zu verzeichnen, das sich wiederum hervortat durch ein glänzendes Ensemblespiel. War der finanzielle Erfolg der Veranstaltung dem guten Zwecke entsprechend auch nicht der gewünschte (gerade die teuersten Plätze waren schwach besetzt) so war doch der künstlerische ein durchaus befriedigender, für viele, die sich durch kleine Zwischenfälle nicht aus der Stimmung bringen lassen, sicherlich eine Weihestunde, die dem tiefen Ernst des Karfreitags entsprach.

Briefkasten.

A. B.: Der Architekt haftet für seinen Voranschlag nur dann, wenn er die Gewähr für dessen Richtigkeit übernommen hat. Ein Verschulden z. B. Versehen in der Maßberechnung oder sonstige Unrichtigkeiten begründet seine Haftbarkeit noch nicht. § 650 B. G.-B. Die Ueberschreitung der Bausumme ist zu bezahlen, bei der Berechnung seines Honorars kann aber der Architekt billigerweise nur seine Voranschlagssumme in Betracht ziehen.

P. P.: Die Einräumung der Dienstbotenschlafstelle neben dem Schlafraum der Dienstherrschaft ohne besonderen Eingang, halten wir für unzulässig.

Freistett: Die Einziehung des bisher bestandenen Fußpfads seitens des Eigentümers ist zulässig.

P. A. B.: Der Ehemann braucht nicht für voreheliche Schulden der Frau aufzukommen. Das Einbringen der Frau haftet den Gläubigern derselben für die genannten Schulden ohne Rücksicht auf die Verwaltung und Nutznießung des Mannes.

Baufach. Sofern keine Vereinbarung über die Kündigung getroffen ist, kann der Dienstvertrag des Technikers von jedem Teil mit dem Ablauf jedes Kalendervierteljahres nach sechs Wochen vorher erklärter Aufkündigung aufgehoben werden. § 133a Gew.-O. Ist durch Vertrag eine kürzere oder längere Kündigungsfrist bedungen, so muß sie für beide Teile gleich sein und darf nicht weniger als einen Monat betragen. Die Kündigung kann nur für den Schluß eines Monats erfolgen. § 133aa Gew.-O. Auf vorübergehende Aushilfstellen finden die genannten Vorschriften keine Anwendung.

Th. R.: Bereits in der Mittagsausgabe vom 28. März 1906 Nr. 146, Seite 4 beantwortet.

K. B. 101 Cannstatt: Es ist nicht erforderlich, daß die Wechselstempelmarke gerade das Ausstellungsdatum des Wechsels trägt. Immerhin muß die Stempelabgabe und die Verwendung der Stempelmarke gemäß §§ 6, 7, 14, 15 des Wechselstempelsteuergesetzes (Ausgabe Reklam Nr. 1635 zum Preis von 20 ₰) erfolgen, wenn sie giltig oder straffrei sein soll. Auf die Wechselerklärungen selbst hat die unrichtige Verwendung der Stempelmarke keinen Einfluß.

D. Sch.: Der Vater des unehelichen Kindes ist verpflichtet, diesem bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres den der Lebensstellung der Mutter entsprechenden Unterhalt zu zahlen. Auf die Leistungsfähigkeit oder den Lebenswandel des Vaters kommt es dabei nicht an. Die Verpflichtung des Vaters wird nicht dadurch aufgehoben, daß der Vater der Kindsmutter einen Heiratsantrag stellt, den diese ablehnt oder daß Verwandte des Vaters das Kind annehmen wollen.

A. 4: Sofern der Mietvertrag über die Herrichtung der Mietwohnung beim Auszug nichts bestimmt, hat der Mieter dieselbe nur in ordnungsmäßigem Zustand zu übergeben. Schuldhafte Schäden des Mieters, seiner Angehörigen oder Angestellten fallen natürlich ihm zur Last.

S. F. W.: Die Lasten der Mietsache, Reparaturen und Ausbesserungen hat der Vermieter zu tragen, sofern den Mieter hierin kein Verschulden trifft. Die zerbrochenen Fenster, die Sie beim Lüften nicht festlegten und im Gegenzug offen ließen, sind jedoch von Ihnen zu ersetzen.

H. 68. 1. In Baden beträgt die Verkehrssteuer bei Grundstücksverkäufen 2½ Proz. des gemeinen Werts (Verkaufswerts). § 4 des Verkehrssteuergesetzes. Hierzu kommt noch in Stadtgemeinden mit mehr als 10 000 Einwohner ½ Prozent Gemeindezuschlag. Dieser Zuschlag kann auch in den übrigen Gemeinden des Landes unter gewissen Voraussetzungen erhoben werden. Gesetz vom 31. Juli 1904. 2. Die Verkehrssteuer ist vom Käufer als Erwerber des Grundstücks zu entrichten. § 22 des Verkehrssteuergesetzes. Neben dem Erwerber kann nach § 1 lit. c. des Gesetzes vom 12. April 1899 derjenige wegen der Steuer in Anspruch genommen werden der sich dem Grundbuchamt oder der Bezirkssteuerbehörde (Finanz- oder Hauptsteueramt) oder der Steuereinnehmerei gegenüber schriftlich zur Entrichtung des Steuerbetrages verpflichtet hat. Der Erwerber des Grundstücks bleibt aber für die Steuer immer noch zahlungspflichtig, falls solche von demjenigen, der sie zur Zahlung übernommen hat, unbeibringlich sein sollte. 3. Die Verkehrssteuer wird aus dem gemeinen Wert (Verkaufswert) des Grundstücks berechnet. Der Steuerbehörde (Grundbuchamt bezw. Bezirkssteuerbehörde) bleibt vorbehalten, wenn Grund zur Annahme vorliegt, daß der gemeine Wert höher ist, die Steuer nach dem wirklichen gemeinen Wert festzusetzen. § 4 des V.-St.-G. 4. Beim Kauf eines Grundstücks mit unvollendetem Gebäude muß die Steuer in dem unter Ziffer 1 angegebenen Umfang aus dem gemeinen Wert (vergl. Ziffer 3) des Grund und Bodens einschließlich dem Wert des unvollendeten Gebäudes zur Zeit des Erwerbes entrichtet werden. Vergl. § 6 des V.-St.-G.

Auskünfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr).

Furtwangen M. Fragl. Los hat nichts gewonnen.

Riedöschingen. Von Ihren Losen ist das Braunschweiger 20 Th. Los Serie 7120 Nr. 15 mit 78 ℳ p. 31. März 1904, das Neuchateler 10 Frcs. Los Nr. 115110 mit 12 Frcs. p. 1. August 1902, das Sachsen-Meininger 7 fl. Los Serie 9242 Nr. 24 mit 8 fl. p. 1. Nov. 1896 gezogen worden, während die übrigen Lose noch nicht gezogen sind.

W. L. B. Das Sachsen-Meiniger 7 fl. Los Serie 9680 Nr. 49 wurde bis heute noch nicht gezogen.

A. F. Das Mailänder 10 Lire-Los Serie 1429 Nr. 57 wurde noch nicht gezogen.

R. L. Freiburg. Das Mailänder 10 Lire-Los Serie 3567 Nr. 41 ist bis jetzt noch nicht gezogen worden.

St. H. Das Barletta-Los Serie 2258 Nr. 49 sowie das Augsburger Los Serie 2125 Nr. 73 ist bis jetzt noch nicht gezogen, dagegen ist das Mailänder 10 Lire-Los Serie 6694 Nr. 40 am 15. Dezember 1905 mit 10 Lire gezogen worden.

P. R. 100. Liste der Braunschweig.-Lüneburgischen Landeslotterie 3. Klasse ist uns nicht zugänglich. Diese Lotterie ist in Baden nicht zugelassen.

Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Lostreffern und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft **Carl Götz**, Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Tapeten- und Lincrusta-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nchfl.
KARLSRUHE
Kaiserstr. 186 Telephon 1783.
Filiale: Baden-Baden. 5751.1

Neu eingetroffen! Neu eingetroffen!
Ein größerer Posten bessere
Sommer-Pferdedecken
süddeutscher u. norddeutscher Schnitt, sowie mit fester Brust
per Stück 2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 5.—, 5.45, 5.80, 6.—, 6.50 7.—
Sämtliche Decken können mit Monogramm und Kronen geliefert werden.
Arthur Baer
Kaiserstr. 93 II Karlsruhe Kaiserstr. 93 II
Reise- u. Versandhaus in Manufaktur sowie sämtl. Ausstattungsartikeln.

Auf allen Landstraßen
der Welt sieht man bei nassem Wetter
Continental
Anti-Gleit-Reifen
Modell 1906
Continental Caoutch.- u. Gutta-Pe.-Co. Hannover.
2357a

Ruhe für den Magen
und Kräfte für den Körper.
Nural bewirkt beides! Deshalb der **große Erfolg** bei **allen Magen- und Verdauungsbeschwerden, Appetitmangel, Blutarmut, Bleichsucht, allgem. Schwäche** u. i. d. Rekonvaleszenz. **Nural** (Nutrol) ist ein diätetisches **Nähr- und Verdauungsmittel** und enthält die wichtigsten **Verdauungsfermente**, welche die Speisen im **Magen wirksam verdauen helfen.** Seit ca. 11 Jahren bewährt und vielseitig ärztlich verordnet. **Nural bewirkt großen Appetit, hebt die Kräfte, beseitigt schlechte Verdauung,** ist frei von Alkohol u. schädlichen chem. Stoffen als Natron 2c. Von **höchst. Wohlgeschmack** u. **unschädlich** für jung und alt. Erhältlich in d. meist Apotheken oder direkt von **Klewe & Co.,** G. m. b. H., Nurallaboratorium, **Dresden** B 90. **Broschüre** gratis und zur **Probe** ½ Flasche à Mk. **1.75,** 1/1 Orig.-Flasche (ca. ½ Kilo Inhalt) Mk. **3.— franko.**
Mehr als 900 glänzende ärztliche Urteile.
Herr Dr. med. **Fülle, dirig. Arzt** des **Ostsee-Sanatoriums Zoppot, schreibt am 5. Nov. 04: „Mit dem Nural** bin ich **sehr zufrieden** und habe **hier** schon **hunderte** von Flaschen **verordnet"** und am **14. März 05: „Es ist eben wirklich** ein **vorzügliches Präparat".**
Best.: 1 Eßl. Nural, enth. ca. 6,25 Maltose, 7,2 gr. Dextrose, 4,56 Dextrin, 0,056 Salzsäure, chem rein, 0,031 dialys. Pepsin, 0,031 Bromelin, Ananasfrucht-Ferment. 3088a

Neu! **Flüssige** Neu!
Somatose
Hervorragendstes,
appetitanregendes, nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Jardin & Kohler,

Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstr. 65.

Hypotheken- und Immobilien-Vermittlung

B12557 **Beschaffung von Teilhaberschaften** 2.1

Übernahme von Liquidationen und Inkasso.

Streng reell! Coulante Bedingungen!

Fasanenstr Nr. 6. **Wiener Hof.** Telephon Nr. 1296.

B12589 **Heute, Sonntag abend, den 15. April:**

Souper à Mk. 1.20.

Karpfen, blaue, Rotwein-Sauce.
Kalbskotelette mit jungen Spinat. Torte.

Wozu höflichst einladet **Emil Buscher.**

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 17. April, vormittags 9 Uhr, werden im Auftrag wegen Wegzug **Klauprechtstraße 11,** parterre, gegen bar öffentlich versteigert:

4 vollständige Betten mit Roßhaarmatratzen, 1 Diwan, 1 Damenschreibtisch, 1 Hausapotheke, 1 Kommode, 1 Spiegelschrank, 1 vergoldeter Stuhl, 1 Sekretär, 2 Chiffonniers, 1 Schrank, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 Nähmaschine 1 Amerikanerstuhl, 1 Waschkommode, verschiedene Nachttische, Spiegel, Bilder, Stühle, Tische, 1 beinahe neuer Gaslüster und verschiedene Gaslampen, 1 Eisschrank, 1 Herd mit Kupferschiff, 1 großer Gasherd mit Bratofen, 1 Ofenschirm, 1 Eß- und 1 Kaffeeservice, Küchenschäfte, sowie noch verschiedener Hausrat,

mit dem Bemerken daß sämtliche Möbel so gut wie neu und tadellos erhalten sind, wozu Kaufliebhaber höflichst einladet 5861

Karl Kraut, Ortsrichter,
Kaiserstraße 27.

Dr. med. Max Asch, **Bad Orb** i. Spessart (Brieffach)

Ambulatorium für Herzkranke

Röntgendurchleuchtung, kohlensaure Thermal- und Wechselstrombäder. Funktionelle Untersuchung u. Behandlung. Ausführliches im Prospekt (frei). Literatur: Dr. Asch, Herz- u. Nervenleiden u. ihre Behandlung mit unterbrochenen u. Wechselströmen. (Zu bez. d. alle Buchhdl. Preis 50 Pf.)

Lohnendster u. bequemster Hausverdienst.
3—4 Mark täglich.

Wir suchen Personen beiderlei Geschlechts zur Erzeugung von Strumpfwaren ohne Naht auf unserer Maschine. Entfernung ist kein Hindernis. Die Arbeit wird kontraktlich zugesichert. Die Maschine wird zoll- und frachtfrei geliefert. Die Ware durch unsere Filialstellen übernommen und prompt ausbezahlt. Erforderliches Kapital 200—250 Mark. 3211a.3.1

Thos. H. Whittick & Co., A.-G., Zürich III, C.-A.

Fussballclub

SCHWARZ | PHÖNIX 1894 | BLAU

Oster-Sonntag:
1. Mannschaft **Wettspiel** in **Frankfurt.**
Abfahrt 11⁰⁶ Uhr, Hauptbahnhof.

Oster-Montag:
1. Mannschaft **Wettspiel** in **Hanau.** 5872

Der Vorstand.

Trauerhüte

52.42 stets vorrätig. 3377

Geschw. Gutmann,
Waldstrasse 37.

Biegsame Wellen zur Rohren-Reinigung

Fertigt GUSTAV PICKHARDT BONN.

Offene Stellen

besetzt für Prinzipale kostenfrei der **Kaufmännische Verein Karlsruhe,** Abteilung für Stellenvermittlung, Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Badens und der Pfalz durch Vertrag mit dem Kaufmännischen Verein München, A.V. München verbündet. Einschreibgebühr für Nichtmitglieder M. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis und frk.

1881. **Verband** 1906
Deutscher Handlungsgehülfen.
zu Leipzig. 617a
Stellenvermittelung, kostenlos f. Prinzipalen. Gehilfen (Verb.-Mitgl.) Wöchentl. 2 Stellenlisten Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.** gr. Eschenheimerstr 6 Fernspr. 1515

Fahrradzubehör sehr billig. Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder, Motorräder, Uhren, Nähmaschinen, Landw.- und Sprechmaschinen auf Wunsch auf **Teilzahlung** Anzahlung bei Fahrrädern 20—40 Mk. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 63 Mk. an. Katalog kostenlos **Roland-Maschinen-Gesellschaft** in Cöln 98. 3068a

---

Damen finden streng diskrete, liebev. **Aufnahme** bei deutschsprech. Hebamme a. D. Größte Verschwiegenheit zugesichert. **Nancy,** Frankr., Postfach 67, Casier Postal 67. 3209a*

Villa

auch als Zweifamilien-Haus zu benützen, in Ettlingen b. Karlsruhe, gegen ein besseres Wohnhaus in Karlsruhe

zu vertauschen.

Ca. 40 000 M zu verrechnen. Offerten an **Nördlinger & Keppel,** Stuttgart, Königsstraße 38, großer Bazar. 3076a

---

„Allright"-
Motor- u. Fahrräder

weltbekanntes, bestes Fabrikat, alle Ersatzteile, Benzin, Oel, Ladestation, fachgemäße Reparaturen, Pneumatit. 4.1

Garage. 5853

Carl Schermer
Winterstr 44. — Teleph 1434

Briefmarken- Zeitung grat. Ankauf v. Sammlgn. **Philipp Kosack, Berlin,** Burgstr. 12 2783 3.1

Damen find. liebev. Aufnahme. Mäßige Preise. Herrliche Aussicht. **Fr. Becker,** Witwe, **Heppenheim,** Bergstraße. 3216a

---

Für Gartenbesitzer.

20 Kübelpflanzen, Oleander, Kugellorbeer, Luka, Trazenen, große Gartenschaukel, Reck, Gartenspritze, Gießkannen billigst zu verkaufen.

Näheres unter Nr. 5063 durch die Exped. der „Bad Presse" 6

Damen welche für mein Geschäft hübsche **Heimarbeiten** anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen. 3068a **Justus Waldthausen** München 31, Schleissheimerstr. 49.

Gersten-futtermehl
aus erster Mühle
en gros en detail
K. Baumann,
Karlsruhe
Akademiestr. 20.

Gottesdienste.

Evangelische Stadt-Gemeinde.
Ostersonntag.
Stadtkirche.
½9 Uhr Militär-Gottesdienst: Hr. Militäroberpfr. Schloemann
10 Uhr **mit Abendmahl:** Herr Stadtpfr. Rapp.
Kleine Kirche.
10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Schwarz.
¼12 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfr. Weidemeier.
6 Uhr: Hr. Stadtvik. Paul.
Schloßkirche.
10 Uhr: Hr. Hofpred. Fischer.
6 Uhr: Hr. Hofpred. Fischer.
Johanneskirche.
½9 Uhr: Herr Pfarrer Diemer.
10 Uhr **mit Abendmahl:** Herr Stadtpfr. D. Brückner.
6 Uhr: Hr. Stadtv. Scheel.
Christuskirche.
10 Uhr **mit Abendmahl:** Hr. Stadtpfarrer Rohde.
6 Uhr: Hr. Stadtv. Seufert.
Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstr. 20.
½10 Uhr **mit Abendmahl:** Herr Stadtpfr. Hesselbacher.
Karl-Wilhelm-Schule.
½10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Weidemeier.
Gartenstraße 22.
½10 Uhr: Hr. Stadtv. Seufert
Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
5 Uhr: Herr Hofprediger Dr Frommel.
Diakonissenhauskirche.
Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. Katz.
Abends ½8 Uhr lit. Osterfeier: Hr. Hilfsgeistl. Dörflinger.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche. (Stadtteil Mühlburg.)
½10 Uhr Gottesdienst **mit Abendmahl:** Herr Dekan Ebert.
Die Vorbereitung geht der Abendmahlsfeier unmittelbar vorher.
½8 Uhr abends Gottesdienst: Hr. Dekan Ebert.
Gottesdienst in Beiertheim.
9 Uhr: Herr Stadtvikar Paul.
Evangelische Stadtmission. Vereinshaus Adlerstr. 23.
¼12 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Hr. Stadtm. Lieber
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: „fällt aus".
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Inspektor Diemer.
3 Uhr Jungfrauenverein.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Inspektor Diemer.
Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde, Augustastraße 3: „fällt aus".
Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: „fällt aus".
Christlicher Verein junger Männer, Kreuzstraße 23.
Sonntag abend ½9 Uhr Missionsvortrag.
Jeden Dienstag abend ½9 Uhr Männerbibelstunde.
Jeden Donnerstag abend ½9 Uhr: Bibelbesprechung.
Jeden Donnerstag 3 Uhr: christliche Bäckervereinigung.
Die Räumlichkeiten des christlichen Vereins junger Männer sind jeden Abend von 8 Uhr, an Sonntagen von 2 Uhr an für jedermann geöffnet.
Vereinshaus Amalienstr. 77.
Vorm. ¼12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Inspektor Pfarrer Böhmerle.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends Jünglingsverein.
Dienstag abend ½9 Uhr Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch abend ½7 Uhr Begrüßung der Bibelkursgäste.
Donnerstag abend 8 Uhr allgem. Versammlung, Durlacherstr. 32: „fällt aus". — Vortrag von Hrn. Pfr. Steinmann, Bretten.
Freitag abend 8 Uhr Vortrag von Herrn Pfarrer Katz, Thema: „Amalie Sieveking".
Samstag abend 8 Uhr Vortrag über Frauenmission: Frau Miss. Lütze.
Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße, vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. Schemm.
Apostolische Gemeinde, Gartenstraße 16b. Gottesdienst:
Sonntag vormittag ¾9 Uhr.
Sonntag nachmittag 3 Uhr.
Mittwoch abend ½9 Uhr.
Katholische Stadtgemeinde.
Hauptkirche St. Stephan.
6 Uhr hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
½8 Uhr hl. Messe.
½9 Uhr: Militärgottesdienst: Hr. Militär-Oberpfr. Berberich.
½10 Uhr Festpredigt, levitiertes Hochamt mit Te Deum.
¼12 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
3 Uhr levit. Vesper mit Segen.
4 Uhr Versammlung der Jungfrauen-Kongregation.
NB. Nach der feierl. Vesper Beichtgelegenheit; ebenso täglich von morgens ½6 Uhr an. Die Kranken mögen diese Woche zur hl. Oster-Kommun. angemeldet werden: Erbprinzenstraße 14.
Vom 17.—21. April, täglich ¼10 Uhr: Versammlung der Erstkommunikanten in der Kirche.
Bernharduskirche.
½7 Uhr Frühmesse,
8 Uhr Singmesse.
½10 Uhr Predigt, feierl. Hochamt mit Te Deum.
11 Uhr Kindergottesdienst.
½12 Uhr Prédica italiana.
½3 Uhr feierliche Vesper.
4 Uhr Versammlung des 3. Ordens mit Predigt u. Generalabsolut. Beichtgelegenheit.
Liebfrauenkirche.
6 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Predigt.
½10 Uhr Predigt und feierliches Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
½3 Uhr feierl. Vesper, dann Beichtgelegenheit.
St. Bonifatiuskirche (Goethestr.)
½6 Uhr Beichtgelegenheit.
6 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
½10 Uhr Predigt, lev. Hochamt m. Segen.
½3 Uhr feierliche Vesper u. Beichtgelegenheit.
St. Vinzentiuskapelle.
¼7 Uhr Austl. d. hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Predigt und feierl. Amt.
½3 Uhr feierl. Vesper mit Segen.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
11 Uhr hl. Messe.
St. Franziskushaus (Grenzstr. 7).
8 Uhr Amt.
St. Peter- und Paulskirche.
½6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 u. ½8 Uhr Austl. d. hl. Kom.
½8 Uhr deutsche Singmesse.
½10 Uhr Festgottesdienst m. Pred. und. levit. Hochamt.
2 Uhr feierl. Vesper, hierauf Beichtgelegenheit.
(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
Auferstehungskirche.
8 Uhr Frühmesse mit Bußandacht u. Spend. der hl. Kommunion.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Spendung der hl. Kommunion; Bußandacht 9 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Bodenstein.
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).
Vorm. ½10 Uhr Predigt u. Abendmahl.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Abends ½9 Uhr Verein.
Herr Prediger H. Rieker.
Zionskirche der Ev. Gemeinschaft Beiertheimer Allee 4).
Morgens 6 Uhr Frühgebetsstunde.
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. ½4 Uhr Predigt.
Abends 8 Uhr Männer- u. Jünglingsverein. Hr. Pred. Grün.

Evangelische Stadt-Gemeinde.
Ostermontag.
Stadtkirche.
10 Uhr: Herr Stadtpfarrer D. Brückner.
Kleine Kirche.
½12 Uhr Kindergottesdienst: Hr. Hofprediger Fischer.
Schloßkirche.
10 Uhr: Herr Hofprediger D. Frommel.
Johanneskirche.
9 Uhr: Hr. Stadtv. Scheel.
Christuskirche.
10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Hesselbacher.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfr. Rohde.
Diakonissenhauskirche.
Vorm. 10 Uhr: Hr. Hilfsgeistlicher Dörflinger.
Abends ½8 Uhr liturg. Osterfeier: Herr Pfarrer Katz.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg.)
½10 Uhr Gottesdienst: Hr. Dekan Ebert.
Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße, vormittags 10 Uhr: Hr. Pfarrer Schemm.
Katholische Stadtgemeinde.
Hauptkirche (St. Stephan).
6 Uhr hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
½8 Uhr hl. Messe.
½9 Uhr Militärgottesdienst.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
¼12 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
3 Uhr Vesper.
Bernharduskirche.
½7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr Kindergottesdienst.
½3 Uhr Andacht f. d. hl. Osterzeit
Während der Osterwoche ist täglich ¼10 Uhr Versammlung der Erstkommunikanten.
Liebfrauenkirche.
6 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesdienst.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
½3 Uhr Osterandacht.
St. Bonifatiuskirche (Goethestr.)
½6 Uhr Beichtgelegenheit.
6 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
½3 Uhr Osterandacht.
St. Vinzentiuskapelle.
¼7 Uhr Austl. der hl. Kommun.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.
11 Uhr hl. Messe.
St. Franziskushaus (Grenzstr. 7).
8 Uhr Amt.
Für kathol. Taubstumme von Karlsruhe und Umgebung:
Nachm. ½3 Uhr im **St. Franziskushaus** (Grenzstr. 7): Predigt, hierauf Andacht mit Segen.
St. Peter- und Paulskirche.
½6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 u. ½8 Uhr Austl. d. hl. Kom.
½8 Uhr deutsche Singmesse.
½10 Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Osterandacht.
Rüppurr (Festhalle).
9 Uhr hl. Messe mit Predigt.
Vereinsversammlungen.
4 Uhr: Jugendverein (Spielplatz).
4 Uhr: Dienstbotenverein (Mittelstadt, St. Franziskushaus).
5 Uhr: Verein kath. Geschäftsgehilfinnen und Beamtinnen.
(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
Auferstehungskirche.
Der Gottesdienst fällt wegen auswärtiger Pastoration aus.
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Abends ½9 Uhr Gebetsstunde.
Mittwoch abd. ½9 Uhr Bibelstunde. Herr Prediger H. Rieker.

English and American Service in Karlsruhe, at the Old Catholic Church Mühlburger Tor.

Morning Prayer, Sermon and Holy Communion at **Eleven,** o'clock, April 16th 1906, Monday in Easter Week. Rev. T. Archibald S. White, M. A., British Chaplain and Rural Dean, 33 Lange Strasse, Baden-Baden, assisted by the Rev. Dr. W. Flex, 15 Uhlandstrasse, Karlsruhe.

B12418 **Durlach.** 13.2

Marquards Weinstube

Grötzingerstrasse 21,
am Fuße des Turmbergs
empfiehlt ihre **reingehaltene Markgräfler** und **Oberländer Weine,** sowie **kalte** und **warme Speisen.**

Kinderwagen

Puppenwagen, Sportwagen, Babykörbe, Reisekörbe bezieht man direkt v. d. ält., größt. sächs. Kinderwagenfabrik enorm billig. Sage beim Katalogverlang. ob Bareinkauf mit 10% Rabatt od. bequeme Teilzahlung

Dir lieber. **Julius Treibar, Grimma** 366

1482a

Aufpolstern

von Polstermöbel und Betten besorgt gut und billig B12237.6.3
Fz. Steidlinger, Schillerstr. 12.

---

3 Mark per Tag
Verdienst zu Haus. Genaue Anleitung gegen 20 Pfennigmarke. (Streng reelles und solides Unternehmen für jedermann)
Jacob Ulmer, Schoenaich-Stuttgart.

Der Alleinvertrieb

eines soeben erschienenen patentierten Massenbedarfsartikels soll für je einen Ort an einen Agenten oder Händler vergeben werden. **Gute Existenz,** daß mit praktischen Patentartikeln viel Geld zu verdienen ist, weiß jedermann. **Waren-Agentur Maggenturm.**

Allein-Verkauf 3109a

einer Haushaltmaschine für Karlsruhe zu vergeben; die Vertretung bietet tüchtigem Geschäftsmann Gelegenheit zu hohem Verdienst; die Maschine wurde in ander. Städten mit großem Erfolg eingeführt und gehen wir mit erprobten Verkaufsinstruktionen, interessantem Reklamematerial usw. an Hand. Vertreter ist nach Ostern in Karlsruhe und bittet Offert. unt. F. 932 F. M. an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Selbstgeber gew. sich. Leuten jeden Standes Geldkredite. Kul. Bed., Ratenzahl. Gerichtl. nachgew. daß Hunderte v. Gesch. in kurzer Zeit gem. Viele Dankschreib. **Schlevogt,** Berlin, Rosenthalerstr. 11/12. 2806a.13.4

Zigarren-Geschäft,
beste Lage, vorzüglich gehend, zu verkaufen. Nötiges Kapital zur Uebernahme M 12—15000.
Gefl. Offerten unter B12534 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Frau **Esser,** Heb., **Lattich,** rue Paradis 90, gegenüber d. Bahnhof Guillemius. Sprechst. Dienst. u. Freitags v. 9—5 Uhr. Diskret. 1951a 10.6

Fachmann sucht f. Herrschaft. **Wein abzuziehen.** Gefl Adr. u. Nr. B12571 an die Exped. der „Bad. Presse".

Damen finden diskrete Aufnahme und sorgsamste Verpflegung bei **Frau Müller, Hebamme, Strassburg i. Els., Helenengasse 16.** 3048a.10.1

Norddeutsche Familie
sucht gemütlichen Anschluß an bessere Familie.
Gefl. Off. unt. Nr. B12566 a. die Exp. der „Bad. Presse" zu richten.

Neufundlander (Männchen)
5 Monate alt, schwarz mit weißer Brustblesse, stubenrein u. stauppefrei, hat preiswert abzugeben. 3207a
Friseurgeschäft Fr. Eberle, Neubreisach i. E.

Herd-Verkauf.

Größtes Lager am Platze!
Mehrere **Wirtschaftsherde,** kleinere **Schlosserherde** mit Kupferschiff, sehr passend für Brautleute, 2 **Gasherde** werden unter jeder Garantie billig verkauft. B2706.3.3
Herd- u. Ofenlager, Adlerstr. 28.

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 15. April 1906.
58. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).
Neu einstudiert:

Faust.

Tragödie von Goethe.

Zweiter Teil.

Dritter Abend.
In 5 Aufzügen.
Leiter der Aufführung: **Der Intendant**

Personen:

Ariel . . . . . Elfriede Mahn.
Erste, Zweite Elfe: Theodora Porst. / Lisa Podechtel.
Faust . . . . . Fritz Herz.
Mephistopheles . . W. Wassermann.
Der Kaiser . . . Hugo Höcker.
Der Bischof-Kanzler Joseph Mark.
Heermeister . . . Wilh. Kempf.
Schatzmeister . . Felix Baumbach.
Marschall . . . Hans Illiger.
Erster, Zweiter Junker: Siegfr. Heinzel. / Joseph Mark jr.
Erster, Zweiter Herr: Herm. Benedict. / August Haag.
Narr . . . . . Hugo Haßkerl.
Herold . . . . . Fritz Soot.
Page . . . . . Otto Groß.
Erste, Zweite, Dritte, Vierte Dame: Margarete Pix. / Marie Wolff. / Christ. Friedlein. / Marie Genter.
Famulus . . . Max Schneider.
Baccalaureus . . Felix Krones.
Wagner . . . . H. Nesselträger.
Homunculus . . Wilh. Schneider.
Sphinx . . . . Christ. Friedlein.
Chiron . . . . August Bletzer.
Manto . . . . Lisa Podechtel.
Knabe, Wagenlenker Luise Stolze.
Empuse . . . . Julie Schwarz.
Erste, Zweite, Dritte Phorkyade: Margarete Pix. / Marie Hofmann. / Frieda Meyer.
Helena . . . . Elfriede Lynard.
Pantalis, als Chorführerin . . . M. Frauendorfer
Gefangene Trojanerin Elfriede Mahn.
Lynceus . . . . Max Büttner.
Euphorion . . . Alwine Müller.
Raufebold . . . Felix Baumbach.
Habebald . . . . August Schmitt.
Haltefest . . . . Hugo Bauer.
Ein Wanderer . . Hans Illiger.
Philemon . . . Adolf Hallego.
Baucis . . . . Margarete Pix.
Mangel . . . . Christ. Friedlein.
Schuld . . . . Marie Wolff.
Not . . . . . Marie Genter.
Sorge . . . . . M. Frauendorfer
Lemure . . . . August Haag.
Ein Engel . . . Hedwig Stern.
Mater gloriosa . . Johanna Klebe.
Raphael . . . . Elfriede Lynard.
Gabriel . . . . Joseph Mark jr.
Michael . . . . Fritz Soot.
Eine Büßerin, sonst Gretchen genannt Mel. Ermarth.
Drei Büßerinnen: Anna Boesser. / Theodora Porst. / Frieda Meyer.

Elfen, Hofherren, Hofdamen, Masken, Trabanten, Pagen, Diener, Erscheinungen, Sirenen, Lamien, gefangene Trojanerinnen, Ritter, Knappen, Soldaten, Lemuren, Teufel, Engel, Büßerinnen.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½6 Uhr.
Große Preise.

Montag den 16. April 1906.
18. Vorstellung außer Abonnement.

Lohengrin.

In drei Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Michael Balling.
Szenische Leitung: Math. Schön.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . Hans Keller.
Lohengrin . . . Fritz Rémond.
Elsa von Brabant Adav. Westhoven
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . Luise Stolze.
Friedrich v. Telramund, brabantischer Graf Max Büttner.
Ortrud, seine Gemahlin . . Zdenka Faßbender.
Der Heerrufer des Königs . . . Jan van Gorkom.
Brabantische Ritter: Friedrich Erl. / Hans Bussard. / Franz Roha. / August Haag.
Edelknaben der Elsa: Frieda Meyer. / Marie Hofmann. / Sophie Auras. / Johanna Klebe.

Sächsische u. Thüringische Edelleute aus dem Heerbann des Königs. Brabantische Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben. Herolde, Dienstmannen und Frauen.

Die Handlung ereignet sich zu Antwerpen in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Anf. 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Kassen-Eröffnung ½6 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. 1476
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Klauprechtstraße 4
ist eine **Parterrewohnung,** 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie im 4. Stock eine **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. Juli 1906 preiswert zu vermieten. B12591
Zu erfragen im 2. Stock.

Adlerstraße 28, 2. Seitenbau, 4. St., links, ist sof. ein möbl. **Zimmer** an einen sol. Arbeiter zu verm. B12580

Bekanntmachung.

Am **Ostermontag** sind der **botanische Garten** und **die Pflanzenhäuser nachmittags von 2 bis 4 Uhr dem Publikum geöffnet.** 5825.2.2

Großh. Hofgartendirektion.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag den 17. April 1906, nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokale, **östliche Karlsfriedrichstr. 53,** gemäß § 1234 B.G.B. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 3176a

1 neue gold. Taschenuhr (1 Bayadeuer mit Brillantenspl.), 1 Brillantenring mit 3 Brillanten.

Pforzheim, den 13. April 1906.

Haury, Gerichtsvollzieher **in Pforzheim.**

Rhein-Hafenstation Lauterburg (Elsaß).

Am **7. Mai cr., nachmittags 2½ Uhr,** in der Wirtschaft **Bühler,** wird durch den Unterzeichneten versteigert:

Ein großes **Wohnhaus** mit Hof u. Garten, Nebenhaus, großen Remisen, Ställen, Scheunen und anderen Nebengebäuden, sowie großen Kellern.

Geeignet für industriellen Betrieb, Warenhaus, Weinhandlung usw. 3191a

Nähere Auskunft erteilt Notar **Wittberger, Lauterburg.** 5.1

Fahrräder.

Als **Generalvertreter** für **Karlsruhe** und Umgegend der weltberühmten

Wartburg-Fahrräder

Fahrzeugfabrik Eisenach

bin ich in der Lage, Fahrräder in dieser Saison zu ausnahmsweise billigen Preisen offerieren zu können. Halte stets großes Lager in **Fahrrädern, Motorrädern,** sowie in **sämtlichen Ersatzteilen.** Empfehle meine best eingerichtete **Reparaturwerkstätte. Vernickeln, Emaillieren, Einsetzen von Freilauf, Pneumatik** u. s. w. Gebe auf sämtliche Waren und Reparaturen die weitgehendsten Garantien. Auf Wunsch werden Räder abgeholt und wieder zugestellt. 2853.10.8

E. Dalhofer,

Fahrradhdlg. u. Reparatur-Werkstätte mit Motorbetrieb, Rudolfstr. 12, neben der akadem. Fechtschule.

Neue u. gebr. **Chaisen- u. Fuhrgeschirre,** sowie **Sommerdecken** in verschied. Preisl. empf. **H. Richter,** Sattlerei, Kapellenstr. 2. B12585

Echte Harzer Roller. B12546

Empfehle noch sehr gute Sänger.

G. Faschian, Schlachthausstr. 9.

Unterricht

in allen Gymnasialfächern, besonders in **Mathematik** erteilt billigst ein Student.

Offerten unter Nr. B12304 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

2 Herren **suchen** in Nähe des „Kühlen Krug" einf. bürg. **Privatmittagstisch.** Off. u. Nr. B12577 an die Exp. der „Bad. Presse".

Goldner Zwicker

mit Kettchen wurde am Gründonnerstag **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben bei Hofjuwelier **Friederich, Kaiserstrasse 112.** 5876

Ueberzieher verloren.

B12587 Abzugeben Lachnerstr. 15, III.

Hund verlaufen.

Rehpinscher, Männchen, **auf den Namen „Buß" hörend,** schwarz mit gelben Füßen, hat sich verlaufen. Abzugeben **gegen Belohnung** 5878 **Kaiserstr. 19, 2. Stock. Vor Ankauf wird gewarnt.**

Zu verkaufen

eine **echt goldene Herren-Anker-Remontoir-Uhr.** Offerten bittet man unter Nr. B12496 in der Exp. der „Bad. Presse" abzugeben. 2.2

Automobil! 20 PS

Ein noch bereits neues **Dreisitzer-Automobil,** 6 HP ist wegen Anschaffung eines größ. Wagens sofort zu **verkauf.** Anfr. unt. Chiffre 3148a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fahrrad-Verkauf. Ein noch bereits neues Fahrrad, I. Marke, ist billig abzug. Sophienstr. 12, Werkstätte. B12527.2.1

1 ganz neues Fahrrad ist sofort billig **zu verkaufen.** B12408.2.2 **Morgenstraße 3.**

Ein fast neuer Herd mit Nickelstange ist preiswert **zu verkaufen.** B12586

Zu erfr. Uhlandst. 27, III. od. part.

Verkauf herrschaftlicher Wagen.

Ein gut erhaltenes, viersitziges **Coupé** mit Seidenbezug, Gummireifen und einem Satz Räder mit Stahlreifen u. ein viersitziger, offener, gut erhaltener **Korbwagen** mit abnehmbarem Leinendach sind, weil überzählig, abzugeben. Einzusehen an Wochentagen in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr im alten Markgräflichen Palais, Karl-Friedrichstraße 23, zu Karlsruhe.

Schriftliche Angebote mit Preisangabe zu richten an die 5689.2.2

Hofökonomie-Verwaltung Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Karl von Baden zu Karlsruhe.

2 junge **Dachshunde,** echte Rasse, sind billig zu **verkaufen.** Näheres **Lessingstraße 13,** part. B12548

Stellen finden

Tüchtiger

Vertreter gesucht

von erster

Rolladen-Fabrik.

Offerten unter Beilage von Referenzen erbeten unter **S. L. 3031** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 3119a.2.2

Tüchtige Leute verdienen

viel Geld durch den Vertrieb meines **chem. Artikels,** welcher in jedem Hause gebraucht und gekauft wird. Muster 30 ₰ durch **Fr. Schilling, Halle** a. d. S., Krukenbergstr. 8. 3194a.2.1

Agent ges. z. Verk. u. **Cigarr.** Verg. gut. ev. 250 M. mon. u. m. **H. Jürgensen & Co.,** Hamburg 22. 3067a4.3

In meinem Geschäfte **findet** noch ein **jg. Mann**

Anstellung für die Reise.

Branchekenntnisse sind nicht direkt erforderlich.

Ausführl., schriftliche Offerten nebst Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbeten an 5691.3.3

Heinrich Falke

Sterbewäsche-, Blumen-, Kranz- und Sargschmuck-Fabrik,

Karlsruhe.

Mehrere Reisende,

Herren oder Damen, für hochrentablen Konsumartikel für bad. Oberland gesucht. Offerten unter Nr. B11870 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Für zwei bedeutende Konsumartikel der Nähr- und Lebensmittelbranche **suche tüchtige,** bei der Landkundschaft gut eingeführte

Provisions-Reisende.

Kaufm Kenntnisse sind nicht erfordl. Nachweisbarer Verdienst 150—250 M pro Monat. Off. sub 2907a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Inserat-Acquisiteur

für Schwarzwald und Vogesen bei **Bädern, Kurorten** u. **Hotels** eingeführt v. **angesehenem Fachblatte** (25. Jahrg.) unter sehr günstigen Bedingungen **gesucht.** Off. sub **C 4631** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe:** 3201a

Für Landwirte, Beamte, Kaufleute 2c.

bietet sich Gelegenheit, im Versich.-Fach Lebensstellung **(2400—4000 Mark Einnahmen pro Jahr)** zu erlangen. Prospekt gegen 20 Pfg. Offerten unter Nr. B12499 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 5.1

Für den Vertrieb unserer best eingeführten, deutschen

Anker-Registrier-Kassen

suchen wir noch einige reiseerfahrene, repräsentationsfähige **Herren** für feste Bezirke.

Offerten mit Photographie und unter Angabe von Referenzen an **Hengstenberg & Co., A.-G., Bielefeld.** 3203a

Schlosser, Dreher, Lackierer

finden dauernde u. lohnende Beschäftigung in 3132a6.2

Bergmann's Industriewerken

Gaggenau b. Baden-Baden.

Meister gesucht.

Für unsere Maschinenbauwerkstätte suchen wir je einen erfahrenen Meister für die 3198a

Dreherei und Schlosserei.

Es wollen sich nur solche Meister melden, die eine langjährige Werkstattpraxis bei größeren Firmen nachweisen können und über gründliche Kenntnisse in rationellen Arbeitsmethoden und Akkordsätzen verfügen. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen einzureichen unter „Meister" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Junger Mann

im Rechnen und Schreiben gewandt, sofort zur Aushülfe auf ca. 4 Wochen **gesucht.** Stenographie- u. Schreibmaschinenkundige bevorzugt. 2.1

Offerten unter Nr. 3190a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Für Schneider!

1 Großstück-Arbeiter, 1 Westenmacher

für **erstklassige** gut bezahlte, dauernde Arbeit auf Werkstätte **sucht** 3120a.2.2

C. F. Müller,

Herren-Schneider-Atelier,

Lahr, Kaiserstraße 39.

Damenschneider,

nur erste Kräfte, finden sof. dauernde Beschäftigung bei 3155a

E. Jacoby, Hoflief.,

Baden-Baden. 2.2

Kellner, Kellnerinnen,

Köche, Hotelburschen, Büffetdamen Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau v.**

K. Tröster, Inh. Heinz & Herold,

Kreuzstraße 17. 1786

Mehrere jüngere

Schlosser

für dauernde Beschäftigung **gesucht.**

Auch ein **fleißiger**

Hausbursche

kann eintreten. 5858

Wilh. Weiss,

Erbprinzenstraße 24.

Mechaniker,

tüchtig am Schraubstock u. Drehbank, **sucht dauernde Stelle.**

Offerten unter Nr. B12286 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Für dauernde Beschäftigung werden mehrere tüchtige

Blechner, Schleifer und Vernickler

gesucht. 3143a.3.2

Erste Rastatter Herdfabr.,

Unkel, Wolff & Zwiffelhoffer,

Rastatt.

WER Stellung sucht, **verlange** per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr 4084*

• Erfahrene •

Meister

werden gesucht,

je einer für unsere **Kesselschmiede** und **Schweisserei mit Schmiede.**

Nur solche Bewerber finden Berücksichtigung, die im Dampfkesselbau bezw. Schweiß- und Schmiedearbeiten durchaus erfahren, sowie mit Lohn- u. Akkordsätzen genau vertraut sind und langjährige Werkstattpraxis besitzen. 3197a.3.1

Offerten mit ausführl. Angaben und Gehaltsansprüchen erbeten unter W. 6 1572 b durch Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.

Lehrling.

Auf dem kaufmännischen Bureau eines hiesigen **Engros-Geschäftes** ist eine **Lehrstelle** offen bei sofortiger Vergütung. Eintritt jetzt oder später.

Offerten mit Lebenslauf beliebe man unter Nr. 5871 in der Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 2.1

Wer Stellung sucht verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 39a

2 Malergehilfen

finden Arbeit bei 3130a.3.2

E. Burkart, Maler

in **Badenweiler.**

2—3 Malergehilfen

zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Karl Santo, Malermeister,

3172a.3.1 **Lahr** in Baden.

Einige Mechaniker oder Uhrmacher

für Schreibmaschinen-Reparaturwerkstätte **gesucht.** Eingearbeitete erhalten den Vorzug. 3036a3.3

Fabrik Stolzenberg G. m. b. H.

Oos bei Baden-Baden.

Mehrere tüchtige

Maurer

für dauernde Beschäftigung (auch Winterarbeit) gesucht. 3144a.3.2

Erste Rastatter Herdfabr.,

Unkel, Wolff & Zwiffelhoffer,

Rastatt.

Gipser-Gesuch.

Tüchtige Gipser und **Taglöhner** finden sofort Beschäftigung bei **Paul Stadtmüller,** Gipsermstr., B12559 Essenweinstr. 6.

Für einen

Diener,

d. s. verheir. w., z. 15. April oder 1. Mai in **Sankt Avold** (Lothr.) **Ersatz gesucht** b. hohem Lohn. Nur solche Bewerb., d. langjähr. Zeugn. aus gut. Häusern besitzen, selbst. servieren, Tafeldecken, Silber u. Herrengarder. in Stand halten k., woll. s. mit Gehaltsanspr. u. Phot. melden unter Nr. 2818a bei der Expedition der „Bad. Presse". 6.5

2 tücht. Fuhrknechte

finden sofort Stellung. B12544.2.1

Näh. **Mühlstr. 10, Notheis.**

Suche für später einen stadtkund., gewandten

Fuhrmann oder Kutscher

mit sehr guten Referenzen, für Einspänner, ganz selbständiges, leichtes Geschäft bei hohem Verdienst.

Angebote sind zu richten unter Nr. 3189a an die Exp. der „Bad. Presse".

Hausbursche

gesucht im Alter von 15—18 Jahren. Kost u. Wohnung im Hause. B12568

W. Eims Nachf., Adlerstr. 7.

Gutempfohlene jüngere

Verkäuferinnen

(Kurzwaren)

per sofort oder später **gesucht.**

Gefl. Off. mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschr. u. Photographie unter **F. 3 K 4011** an **Rudolf Mosse, Konstanz.** 3137a.2.2

Verkäuferin gesucht.

Für mein **Kurz- u. Wollwarengeschäft** in einem kleinen Städtchen beabsichtige zum baldigen Eintritt eine tüchtige, fleißige und ehrenhafte Verkäuferin zu engagieren, welche schon in derartigem Geschäft tätig war.

Offerten unter Nr. 3186a an die Exped. der „Bad. Presse".

Kellnerinnen, tüchtige **Zimmermädchen, Köchinnen, Privatmädchen suchen Stellen.** B12529

Bureau Haist, Adlerstr. 32.

Nach Frankreich

suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 2897a

Frau Hofstadt, Heilbronn.

(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

Mädchen gesucht

ordentliches, fleißiges, auf sofort. B12584.2.2 Näheres **Hardtstr. 2, IV.**

In ein **Privathaus** (Württbg.) wird ein ordentliches, zuverlässiges kathol. **Kindermädchen** zu 2 Kindern (2 u. 4 Jahre) zu **sofortigem** Eintritt bei guter Behandlung und Bezahlung **gesucht.** Offerten unter Nr. 3070a mit Zeugnisabschr. und Lohnansprüchen, wenn möglich auch Photographie, befördert die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Tüchtiges Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann und die sonstigen Hausarbeiten verrichtet, zu kinderlosem Ehepaar **gesucht.** Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen von 12—2 Uhr bei B12445.2.2 **M. Griebler, Kaiserstr. 100,** V.

Ein junges Mädchen

wird sofort oder auf 15. April gesucht. 5322* **Wilhelmstr. 53,** 1. St.

Suche auf 1. Mai ein

Mädchen,

das perfekt kochen kann und von der Hausarbeit mit übernimmt. Zu erfragen bei 5703*

Frau **Dr. Haas,** Friedenstr. 6, II.

Gesucht wird zum alsbaldigen Eintritt ein **Mädchen,** welch. bürgerl. kochen kann. Zweites Mädchen vorhanden. 5834.3.2

Näh. **Belfortstr. 8,** 1. St.

2 fleißige, tüchtige 3199a.2.1

Küche-Mädchen

finden per sofort **Stellung** bei 25 bis 28 Mk. Lohn im Monat.

Schloß-Hotel Hornberg

(Schwarzwaldbahn).

Gesucht

von einem Saison-Hotel I. Rangs im Schwarzwald eine

kräftige Wäscherin,

Lohn 30 Mk. monatlich und freie Kost und Wohnung. Eintritt 2. Hälfte Mai; ein

kräftiger Messerputzer,

Lohn 10 Mk. wöchentlich und freie Kost und Wohnung. Eintritt 1. Juni.

Offerten an 3026a2.2

Otto Goeringer,

Bad Rippolds-Au.

Braves, fleiß. Mädchen

das Liebe zu Kindern hat, findet für Küche und Haushalt sofort **gute Stelle.** 5404*

Herrenstraße 48, II.

Gesucht wird ein ehrliches **Mädchen** für häusl. Arbeiten. Demselben wird Gelegenheit geboten das Kochen zu erlernen. B12361.5.2

Zu erfrag. **Kaiserstraße 33,** II.

Mädchen gesucht per 1. Mai, das selbst. gut bürgerl. kochen kann u. sich will. d. and. Hausarb. unterzieht. Zu erfrag. Ostermontag B12569 **Kriegstraße 24,** II.

Ein zuverlässiges Mädchen

für alles, das kochen kann, sofort zu kleiner Familie **gesucht.** B12561.5.1

Rudolfstr. 15, 2. St. r.

Zum Spazierengehen mit 4jährigem Knaben wird täglich einige Stunden zuverlässige **Frau od. Fräul. gesucht.** B12543 **Herrenstr. 50a,** IV, r.

Tüchtiges Küchenmädchen

gesucht. B12565.2.1

Rest. „Roter Hahn".

Sofort gesucht ein anständ. junges **Mädchen** zur Bedienung im Geschäft. **Van Houtens Cacao-Stube, Kaiserstr. 187.** B12542

Mädchen gesucht, sofort, von Familie mit 2 Kindern von 1½ u. 3½ Jahren. Lohn 55 Mk. B12576 Vorholzstr. 33, part., vorm.

Gesucht auf sofort ein **Mädchen** für kleinen Haushalt. B12588 **Karlstraße 70,** 3. Stock.

Ein jüngeres **Mädchen** wird auf 1. Mai gesucht. Zu erfr. B12379.2.2 **Kapellenstraße 32,** im Laden.

Ein kräftiges, sauberes **Mädchen,** welches die häusl Arbeiten versehen u. etwas kochen kann, findet sof. Stelle. B12432.2.2 Erbprinzenstr. 22, II.

Ein junges, ehrliches, reinliches **Mädchen findet Stellung** f. häusl. Arbeiten bei kleiner Familie. 3.3 B12297 **Kaiser-Allee 60,** 3. St.

Gesucht für sofort oder 1. Mai zu kl. Familie ein fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Näheres **Gartenstraße 11,** 1 Treppe, von 2—6 Uhr. B12581.2.1

Zum Allein-Dienen wird ein **bess. Mädchen** gesucht, das sehr gut kochen kann und die Hausgeschäfte besorgt für 2 Personen. Zu erfragen B12558.3.1 **Karlstr. 47,** II.

Gesucht wird ein ehrliches **Mädchen** für häusl. Arbeiten. Zu erfragen B12560.2.1 **Rüppurrerstr. 23a.**

Monatsfrau.

Fleißige, jüngere Frau auf einige Stund. d. Tag. f. Hausarbeit **gesucht.** B12573 **Viktoriastr. 16,** 3. St.

Ein Monatsfrau oder **Mädchen** wird während d. ganzen Tags od. für einige Stunden per sofort **gesucht.** B12570

Durlacher-Allee 16, 4. St.

Jüngere Monatsfrau oder Mädchen gesucht. B12455.2.2

Ettlingerstraße 67, part.

Monatsfrau

gesucht auf 23. April. Näheres B12218.3.3 **Böckhstr. 26,** III.

Eine ordentliche, saubere

Putzfrau

für jeden Samstag **gesucht.** Offert. unt. B12579 an d. Exp. d. Bad. Presse.

Apotheker-Eleve

unter günstigen Bedingungen für Apotheke in Karlsruhe **gesucht.**

Näheres unter Nr. B12590 in der Exped. der „Bad. Presse" zu erfragen.

Auf einem hiesigen **kaufm. Bureau** ist zu Ostern eine

Lehrlingstelle

unter sehr günstigen Bedingungen zu besetzen. Offerten unter Nr. 5319 bef. die Exped. der „Bad. Presse". *

Lehrling

aus achtbarer Familie für mein **Konfektions- u Herrenartikelgeschäft** unter günstigen Bedingungen **gesucht.**

Herm. Löwenthal, Bühl

(Baden). 3081a.3.2

Graveur-Lehrling

sucht auf Ostern gegen sofortige Bezahlung 5028*

Fr. Klett, Hoflieferant,

Kaiserstraße 60.

Lehrling.

Ein junger Mann kann zu Ostern bei mir eintreten. 4229

Photographisches Atelier

Ernst Hardock, Akademiestr. 26.

Schreinerlehrling.

Ein braver Junge kann auf Ostern in die Lehre treten bei B12555

Franz Gerstenhauer,

Schreinermeister, Waldstraße 66.

Kellnerlehrling

für sofort oder später unter günstigen Bedingungen **gesucht.** 3173a.2.1

Bahnhof-Hotel

Rastatt.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Junge, welcher Lust hat, die **Gärtnerei** zu erlernen, kann in die Lehre treten. 5506.4.3

J. Wiedmann,

Karlsruhe, Kaiserallee 91.

Lehrmädchen.

Junge Mädchen, welche die Damenschneiderei gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten. Akademiestr. 34, II. B12554

Lehrling

Suche für mein Drogen-, Kolonial-, Material- und Farbwarengeschäft auf Ostern **einen Lehrling** aus achtbarer Familie. 5705.3.3

Drogerie
Wilh. Tscherning
vorm. W. L. Schwaab.

Karlsruhe.

Offene Lehrstelle.

In einem **Kolonialwaren-en gros & en détail-Geschäft** findet ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann aus achtbarer Familie sofort Stelle. Angebote unter Nr. 5782 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Stellen suchen

Reisender

der **Wein- und Branntwein-Branche** mit eingeführten Touren **sucht gleichen Posten,** event. auch für Bureau. Gute Zeugnisse und Referenzen sind vorhanden. Offerten unter Nr. 12430 an die Expedit'on der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

3.3 **Kaufmann,** B12349
27 Jahre alt, verh., bisher in der Manufakt.-Branche tätig, **sucht** anderweitig passende, dauernde **Stellung.** Offerten unter **E. H. 3 hauptpostlagernd** erb.

Bestempfohlener

Kaufmann,

27 Jahre alt, in Buchführung, Korrespondenz und allen Kontorarbeiten selbständiger Arbeiter, zuletzt 4 Jahre als Buchhalter in München, wünscht sofort oder 1. Mai dauernde **Stellung.** Gefl. Angebote unt. Nr. 3013a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Herrenalb.

Ein Diener,

16 Jahre alt, im Kochen, Servieren und sonst. häusl. Arb. ausgebildet, **sucht** auf 1. Mai ähnl. **Stellung.** Anträge an 3122a.2.2
Lehrer Rudolf Müller.

Wer oder welches Geschäft

giebt einem hier ansässigen, fleißigen, ehrlichen, mit guten Zeugnissen versehenen Geschäftsmann, welcher täglich über freie Zeit verfügt, einen **Vertrauensposten** gegen mäßige Bezahlung, als Nebenbeschäftigung, entweder als Einkassierer, Kommissionär, Bureaudiener oder ähnlichen Posten, ev. auch Bezirksinkasso.
Offerten bel. man unt. Nr. B12198 an die Exped. d. „Bad. Presse" abzug.

Stelle sucht

eine Person gesetzten Alters, Deutsch u. Französisch sprechend, als Kammerfrau, Haushälterin, Büglerin 2c. in Hotel, Fremdenpension od. bess. Privathaus. Gefl. Offert. unt. Nr. 3206a an die Exped. der „Bad. Presse".

Stelle gesucht

Person mittl. Alters, längere Jahre in Frankreich in Stelle gewesen, als **Kammerfrau, Haushälterin** 2c. in Hotel, Fremdenpension od. besseres Privathaus. 3206a.2.1
Gefl. Offerten an **Rosina Enz, Wolterdingen,** Baden.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. in bess. Häusern war, **sucht Stelle** in Karlsruhe zu kl. bess. Fam. Näh. bei Frau Schwendemann, **Baden-Baden,** Eichstraße Nr. 8. B12420.2.2

Perfekte Büglerin

sucht zum 1. Mai od. früher dauernde **Stellung.** Offert. unt. B12460 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen:

Laden zu vermieten.

Kaiserstrasse 88 ist ein **geräumiger Laden** mit 2 Schaufenstern nebst 2 Zimmern, auf 1. Juli 1906 zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer. 1192*

Ein schöner Laden

mit größerer oder kleinerer **Wohnung,** mit oder ohne Werkstätte resp. Magazin auf 1. April oder später zu vermieten. 3454*
Waldstraße 4.

Schützenstr. 83 sind zwei **Wohnungen,** bestehend aus 1 und 2 Zimmern, Küche, Keller, auf sogl. o. später z. verm. Z. erfr. 1. Stock B12584.2.1

Laden

zu vermieten.
In nächster Nähe der Maschinenfabrik ist ein gutgehendes
Spezerei u. Flaschenbiergeschäft
auf 1 Juli zu vermieten. Näheres B12564 **Hardtstr. 8,** 2. St.

Läden zu vermieten,

zwei kleinere, sofort oder später in der Kaiser-Passage. Näheres 2391*
Kaiser-Passage 28, II, Bureau.

Zu vermieten:

Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung, Südwestadt, auf 1. April. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 614*

Laden

zu verm. **Ritterstr. 14.** B12416.6.1

Mühlburg.

Laden.

Rheinstraße 34b ist der **Eckladen nebst Wohnung** per Juli **zu vermieten.** Da beste Lage, würde derselbe sich als Filiale jeder Branche eignen. Auf Wunsch wird derselbe umgeändert und kann bis zu 50 qm erweitert werden. 4582 6.4
Näheres daselbst II. Stock.

In frequentester Lage **Pforzheims** ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung per 1. Juli **zu vermieten.**
Derselbe eignet sich für ein Wurst- und Delikatessen-, Schuhwaren- und Konfektionsgeschäft 2c.
Offerten unter Nr. 3006a werden an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Durlach.

Villa, Thurmbergstraße 10, freie, schöne Lage, bequem zu erreichen, habe im 2. Stock eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, sowie reichliches Zugehör und Garten auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 2087*

Kneip- bezw. Vereinslokal

mit Vorplatz, **Kaiserstraße Nr. 21** im Seitenbau, II. Stock, per sofort zu vermieten. 9354a*
Näheres daselbst parterre oder **Brauerei Sinner, Grünwinkel.**

Werkstatt oder Magazin

mit Zimmer, Gas und Wasseranschl. sofort oder später zu **vermieten,** eventl. vom 1. Juli ab mit **Wohnung.** Großer Hof und Einfahrt vorhanden. Zu erfragen 3626*
Göthestraße 29, 3. Stock lks.

Herrschaftswohnungen

am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Beletage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Hirschstr. 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. 1539*

Haus Jollystr. 11

ist in freier Lage im 3. Stock **schöne**
Herrschaftswohnung
mit 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April oder früher zu **vermieten.** 18816*
Näh. **Kriegstr. 97,** Bureau im Hof.

Herrschaftswohnung.

Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern und sämtl. Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 52, part. 18492*

Herrschafts-Wohnung

Villa Wendtstraße 20, 6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. Luftheizung, sofort oder später zu vermieten.
Auskunft ebendaselbst im Architektur-Bureau. 17307*
Otto Hofmann.

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

Herrschaftl. 4 Zimmerwohnung

in der 1. Etage mit Bad, Speisekammer und Garten ist auf sofort oder später in der **Weltzienstr. 41** billig zu vermieten. Näheres daselbst oder Scheffelstraße 8, 2. St. 4534*

Belfortstr. 13

ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermiet. Näh. im 1. Stock daselbst. 5055*

Sofort oder auf 1. Mai

elegante 5350.6.5
Eck-Wohnung

zu **4 Zimmer,** in nächster Nähe des **Durlachertors,** mit Erker, Bad, Wasserklosett u. sonst. Zubeh.
zu vermieten.
Näheres **Rudolfstraße 15,** im Laden. — Telephon 1739.

Wohnung zu vermieten.

In der Nähe des Sallenwäldchens ist der **2. Stock** mit 5 Zimmern, Balkon und Terrasse, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Zu erfragen **Augartenstr. 7,** parterre. 5477*

Eine schöne **Wohnung** im 2. St., best. aus 4 groß Zimmern m. Balkon, Bad, Küchenveranda, Keller, Mansarde u. sonst. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. B11889.10.4
Näh. Lessingstraße 78, 1. Stock.

4 Zimmer, part., **3 Zimmer,** 2 Stock auf 1. Juli in der Rudolfstraße, ebenso eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfrag. Durlacherstr. 1, im Laden. B11187.10.10

3 Zimmerwohnung

mit Zugehör, **Göthestraße 29** auf 1. Juli zu **vermieten.** 3627*
Zu erfragen 3. Stock links

6 Zimmer-Wohnung

in freier schöner Lage mit Bad, 2 Mansarden, Küche mit Speisekammer 2c., 2 Etage **Mk. 1250,** oder 3. Etage **Mk. 1150,** zu vermieten. 5187*
Ettlingerstraße 37, I.

Wohnung zu vermieten.

Georg-Friedrichstraße 16 ist eine **3 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör **zu vermieten.** 5333*
Näh. Georg-Friedrichstr. 11, 1. St.

Gerwigstr. 38

ist in besserem Hause der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Bad, Speisekammer und reichlichem Zubehör sofort oder später zu **vermieten.** 5815.3.2
Näheres parterre, **Bureau.**

Wohnungen

per 1. Mai zu vermieten:
Kaiserstraße 57, 3. St., Vorderhaus, fünf Zimmer, Küche, zwei Keller, Mansarde und Speicherraum.
Kaiserstraße 21, 3. St., Vorderhaus, vier Zimmer, Küche, Keller, Mansarde und Speicheranteil.
Näheres 3022a*
Brauerei Sinner,
Grünwinkel.

Durlacherstr. 97

4. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** neu hergerichtet, sehr große Küche, Keller und Speicher, p. 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B12023.3.3

Durlacher Allee 65

ist im Hofgebäude mit separatem Eingang eine sehr schöne **2 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli oder früher zu 240 Mk. zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. 5744.4.2

Wohnung

im 5. Stock, 4 Zimmer und Küche, sofort billig zu vermieten. Zu erfr. 5713.2.2 **Café Bauer.**

Wohnung

von **3 Zimmern** u. Küche, 3. Stock, billig **zu vermieten.** 5714.2.2
Zu erfragen **Café Bauer.**

Drei zimmerwohnung

nebst reichlichem Zubehör, Leucht- u. Kochg., Lessingstr. 42, Vorderh., 2. St., ist unvorhergesehen Fälle wegen **sof.** od. spät. sehr bill. zu verm. 5869.2.1

Nelkenstraße 11

ist im Hinterhaus eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** per 1. Mai zu vermieten. 3616*
Näheres 1. Stock im Vorderhaus.

Wohnung zu vermieten.

Durlach.
Am Fuße des Turmbergs ist wegen Versetzung im 2. Stock eine sehr schöne **Wohnung** von 3 oder 4 Zimmern mit Zugehör auf 1. Juni oder später zu vermieten. 3096a2.2
Grötzingerstraße 21.

Kaiserstraße 51

ist der **3. Stock,** bestehend aus 4 schönen Zimmern, mit Balkon, Küche, Mansarde und 2 Kellern auf 1 Juli zu vermieten.
Ferner ist im **Hinterhaus** im 2 Stock eine **2 Zimmerwohnung** mit Glasabschluß, ebenfalls auf 1. Juli zu vermieten. 5089*
Näheres im Laden daselbst.

Draisstraße 4

sind 2 moderne **4 Zimmer-Wohnungen** mit Bad zu vermieten.
Näheres parterre. B12541

Kaiser-Allee 35

ist eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 5193*

Humboldtstraße 29,

4. Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Küche, Keller und sonstigem Zubehör zu 25 Mk. monatlich per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock bei **Jock.** 853*

Durlacherstr. 97, 2. St.,

ist eine **2 Zimmerwohnung** im Seitenbau, mit Glasabschluß, Keller und Speicher, per 1. Juli zu vermieten. Preis 200 Mk. Zu erfragen im Laden. B12022.3.3

Karlstraße 8

ist die neu hergerichtete Parterrewohnung von 5 Zimmer u. Badezimmer auf sofort od. später zu vermieten.
Näheres zu erfragen im gleichen Hause 1 Treppe hoch. B11784.3.3

Kriegstraße 74,

nächst dem Karlstor, ist der **3. Stock** mit 5 Zimmern, Bad, Mansarde und sonstigem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten Zu erfr. parterre. 5257*

Marienstraße 92

ist im **4. Stock** eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4830*
Näheres **Marienstr. 90, 4.** Stock, oder **Wilhelmstraße 52,** parterre

Wilhelmstraße 52

ist eine schöne **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern u. reichlichem Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres daselbst. 3840*

Eine **Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Mai an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näheres **Durlacher-Allee 22,** II. B12540

Adlerstraße 4, Seitenbau, ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. 3350*
Näheres im Möbelladen.

Bunsenstr. 7, 3. Stock, ist eine **Herrschaftswohnung** von 5 Zimmern 2c. zu vermieten. Näheres parterre. B12539

Durlacher Allee 39 sind auf Juli **3 und 4 Zimmer-Wohnungen** mit Zugehör zu vermieten. Näheres 2. Stock. B11326.10.4

Gerwigstr. 14 ist im 4. Stock eine große **Dreizimmerwohnung** per 1. Juli, ebenso eine schöne **Zweizimmerwohnung,** parterre, per 1. Mai billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. B1092[illegible]

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 840*

Hirschstraße 62 ist eine schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche usw., per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten 5637*

Hübschstr. 26, part., ist eine schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete **4 Zimmerwohnung** nebst Bad, 1 Mansarde, 2 Keller, sowie großer Vorgarten, per sofort oder 1. April, billigst zu vermieten.
Näh. II. Stock daselbst oder Göthestraße 31/33 I, b. Eigentümer. 594*

Jollystraße 4 ist eine schöne **Wohnung,** 7 Zimmer, Bad, 2 Terrassen, reichl. Zubeh. ganz od. geteilt. auf sofort zu vermieten. Näheres beim Besitzer, 3. St. B6915.10.9

Kaiser-Allee 77a auf 1. Oktober der **3. Stock** mit 4 geräumigen Zimmern und Zugehör, oder die **Parterrewohnung** mit 4 Zimmern zu vermieten. Zur Parterrewohnung könnten event. 2 Zimmer im Hinterh. abgegeb. werd. Näh. part. B12438.10.2

Karlstr. 50 ist die **Hochparterre-Wohnung,** 3 schöne Zimmer u. Zugehör a. 1. Juli zu verm. B 6[illegible]4

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundliche
Wohnung
von 2 oder 3 Zimmern nebst Zubeh. sof. od. später zu vermieten. 4240*

Körnerstr. 30 ist im 3. Stock eine freundliche **3 Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas auf sof. od. spät. zu vermieten. Näh. part. B12296.2.2

Lachnerstr. 3 ist eine hübsche
3 Zimmerwohnung
mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B12020.3.3

Lessingstr. 53 ist der 5. Stock, eine schöne **2 Zimmerwohnung,** auf 1. Juli **zu vermieten.** B12315.3.2
Zu erfragen im Laden.

Lachnerstr. 23 ist im Dachstock (lks.) eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Klosett, alles innerhalb Glasabschluß auf 1. Juli an kleinere, ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen täglich u. zu erfr. das. od. Klauprechtstr. 9, II. 5225*

Luisenstr. 16 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Juli l. Js. billig zu vermieten.
Näheres im 2. Stock. B114 9.5.5

Luisenstraße 57 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Gas und Zubehör auf 1. Juli zu 450 ℳ zu **vermieten.** B12307.5.3

Marienstr. 19, Sth., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli 1906 zu verm. Zu erfr. 2. St. Vordh. B12238.2.2

Parkstraße 5 sind schöne **6 Zimmerwohnungen** mit reichl. Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten.
Zu erfragen **Bürgerstraße 19,** im 1. Stock. B12385.2.2

Ritterstraße 14, Seitenbau, parterre, ist eine **2 Zimmerwohnung** mit Küche zu vermieten. B12415.3.2

Rudolfstr. 8 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zugehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock. B11561.6.5

Rüppurrerstraße 92a ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung,** große Küche, Gas u. sonst. Zugehör, freie Lage, ohne vis-à-vis, bis 1. Juli zu vermieten. B12320.3.2

Scheffelstraße 59, Wohnung von 2 Zimmern, Alkov auf 1. Juli, sowie **2 Mansarden-Wohnungen** von je 2 Zimmern **sofort** und auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock bei Fleschhut, od. Hirschstraße 109, II. 4078*

Schillerstr. 4 ist eine **Mansarden-Wohnung** v. 2 Zim., Küche u. Kammer zu 220 Mk.; ebdf. 1 Zimmer, Küche u. Kammer auf 1. Juli, Preis 13 Mk., zu vermieten.
Zu erfragen 2. St. links. 5859*

Stefanienstr. 67, Hth. I. ist sofort beziehbar, eine **frdl. Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 247 (Kaiserplatz) Cigarrenl. B12317.6.3

Uhlandstraße 36 (Neubau) ist per sofort oder später im 4. Stock eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis 350 Mk. Einzusehen täglich und zu erfragen Klauprechtstr. 9, II. 898*

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. od. später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Veilchenstraße 15 sind im 4. Stock eine **3** und eine **2 Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. B12380.2.2

Werderplatz 31, 2. St., ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde sofort od. spät. zu vermieten. B12162.2.2

Werderstr. 67 ist im Seitenbau eine **Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern auf Juni oder Juli z. vermiet. Näh. Vorderhs., part. B12572.2.1

Wilhelmstr. 15: Freundl. **Hinterhaus-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche 2c. mit Glasabschl. auf 1. Mai billig zu vermiet. Näh. im Vorderhaus 3. Stock. 4200*

Wilhelmstraße 53 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** mit 1 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfr. 1. St. 5321*

Mühlburg, Lindenplatz 6 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Juni und eine kl. **Mansardenwohnung** auf 1. April zu **vermieten.** Näh. part. 4449*

Mühlburg, Sedanstr. 11, ist schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, auf 1. Mai od. später, daselbst eine **3—4 Zimmerwohnung** sofort oder später zu vermieten. B12312.5.2

Mühlburg, Gluckstraße 6 ist eine **3 Zimmerwohnung** sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. St. rechts. B12330.2.2

Hardtstraße 4d ist im 3. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** (allein im Stock) mit Balkon auf 1. Mai zu vermieten. B11034.6.4

Hardtstraße 48 ist der **2. Stock** mit 4 großen Zimmern, 2 Küchen u. 2 Kellern, ohne vis-à-vis, sofort oder später zu vermieten. B12397.2.2

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag. 4629*

Rüppurr.

Lammstraße ist in einem neuerbauten Hause eine schöne
3 Zimmerwohnung
mit Küchenveranda, Glasabschluß Keller, Waschküche, Speicher nebst Garten, auf 1. Juli preiswert **zu vermieten.** Zu erfragen **Schützenstraße 40** in **Karlsruhe** B12355 im Laden. 2.2

Groß-Rüppurr (Neubau) Nähe d. Bahnhofs, sind **2 Zweizimmerwohnungen** einz. od. zus. a. 1. Juli zu vermieten. Näh. **Winterstr. 42,** Hinth., 4. St., l. B12475.2.2

Schloß Rüppurr.
3 Zimmer, Küche u. Keller, Anteil am Garten u. Hausbackofen, auf 1. Juli **zu vermieten.** B12358.2.2
Näheres im 2. Stock.

Mehrere elegante Zimmer,

mit und ohne Pension, sofort zu vermieten. 4429*
Pension Kopp,
Bismarckstraße 29, 3. Stock.

Zimmer,

gut möbliert, sofort zu vermieten. B12334.2.2 Kronenstr. 16, 4. St.

Gut möbliertes Zimmer

mit Balkon, schöner freier Aussicht, auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Maxaubahnstr. 1,** im 3. St. (Ecke Blücherstr.). B12390.2.2

Zimmer, gut möbliert, an Herrn od. Fräulein preiswert zu vermieten. **Humboldtstr. 30,** II. r. B12400

Ein schönes, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Gas, ist für sofort oder später bei kinderl. Familie zu vermieten. Auf Wunsch m. Pension.
Näheres **Ludwig-Wilhelmstr. 4,** 2. Stock. B11189.6.6

Für einen Schüler hiesiger Lehranstalten oder Kaufmannslehrling ist per 15. April oder 1. Mai ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. Näh. **Lammstraße 6/8,** 1 Tr. l. 5329*

Ein fein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Anzusehen **Gartenstraße 10,** 4. Stock. B12176.3.3

Amalienstr. 7, Seitenb. 4. St. lks., ist ein helles, sehr frdl. **möbl. Zimmer** zu vermieten. B12547

Amalienstraße 81, 4 Trepp., Kaiserplatz, ist ein schönes **Zimmer** an einen anständ. Herrn od. Fräulein per 15. od. 1. Mai zu vermiet. B12228.3.3

Zimmer zu vermieten.
Belfortstraße 15, 2. Stock, ist ein großes, gutmöbliertes, 2fenstriges **Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. 4641*

Brahmstr. 3, II., Weststadt, 1 möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B12563

Douglasstraße 8, III, sind zwei gut möblierte **Zimmer,** davon eines für zwei Herren, sogleich zu vermieten. B12465.3.2

Friedrichsplatz 9, 1 Treppe rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Pension sogleich oder auf 1. Mai zu vermieten. B12071.5.5

Hebelstraße 1, S. II ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B12535

Hirschstraße 38, parterre, ist ein **gut möbliertes Zimmer** auf 15. April oder 1. Mai zu vermieten. B12263.2.2

Kaiserstraße 40, II., ist ein schön **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B12398.2.1

Kaiserstr. 68, 1 Tr. hoch, am Marktplatz ist per sofort ein gut möbl. **Zimmer** an solid. Herrn od. Fräulein zu vermieten. B12524

Kriegstr. 32, 3 Tr., gegen d. Hauptbahnhof, ist ein gut möbliertes **Zimmer** m. Pension z. verm. B12519

Lammstraße 7b, 1 Treppe, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sogleich mit Pension zu vermieten. B12538

Lessingstraße 13 ist im 4. Stock ein freundlich möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. Näh. part. B12537

Rüppurrerstraße 2, 3 Treppen, ist ein elegant möbl., großes **Zimmer** an besseren Herrn auf sofort oder später zu vermieten. B12536.3.1

Rüppurrerstraße 23, II., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sogleich oder später zu vermieten. B12208.2.2

Steinstraße 2, 2. Stock ist sogleich ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B12582

Yorkstraße 26, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes, zweifenstriges **Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. B12531

Zirkel 35, Hinterhaus, 3. Stock, ist ein helles, freundlich möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B12382.2.2

Zähringerstraße 63, 3. Stock, ist ein gut möbl., frdl. **Zimmer,** in den Garten gehend, mit od. ohne Pension billig zu vermieten. B11914.3.3

Zu miethen gesucht:

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. Juli wird von kinderlosem Ehepaar **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör **gesucht,** parterre oder eine Treppe hoch, mit Koch- u. Leuchtgas, in freier Lage, womöglich mit Garten, (eventl. in Rüppurr). Offerten mit Preisangabe unter Nr. B12446 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

2 od. 3 Zimmerwohnung sofort zu mieten gesucht. Offerten unter B12461 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Junger Herr (Ausländer)

sucht für einige Wochen **Aufenthalt** bei besserer Familie auf dem Lande in gesunder Gegend. B12350.2.2
Gefl. Offerten unter **St.** an **Hotel National Karlsruhe.**

2 benachbarte **möbl. Zimmer gesucht.** Offerten mit Preis unter Nr. B12578 an die Expedition der „Bad. Presse".

Die Karlsruher Bauornamentenfabrik und Kupfertreibanstalt von

Peter Huckschlag

Bahnhofstr. 26 **Karlsruhe** Telephon 1402

empfiehlt sich in der

Fabrikation von Bauornamenten
aller Art in: **Zink, Kupfer, Messing** rc.,
in der
Herstellung von kunstgewerblichen Gegenständen, Treib- und Ciselierarbeiten in allen Metallen, Figuren, Reliefs, Urnen, Palmen für Grabdenkmäler rc.,
in der
Herstellung von Metalldruckarbeiten in allen Metallen.

Ferner empfiehlt sich dieselbe den Herren Hoteliers, Restaurateuren und Privaten in der
Anfertigung neuer Kupfergeschirre wie:
Bratpfannen, Casserolen rc., **Bier- u. Buffetblechen.**
Reparaturen und Verzinnungen werden ebenfalls prompt und billig ausgeführt. 5301.26.3
Ebenso empfiehlt sich die Firma in der **Neuanfertigung u. Reparaturen sämtlich vorkommender Kupferarbeiten für Brauereien.**

Frühjahrs-Anzüge und Ueberzieher

empfiehlt B8516.10.7

J. Kovar, Schneidermeister,
16 Herrenstrasse 16 (Rodensteiner).
Tadellose Ausführung. **Zivile Preise.**

Polsterm. Betten von 65 Mk. an.
Chiffonniers mit Aufsatz v. 38 Mk. an

Sollten Sie Bedarf an **einzelnen** **Möbeln** sowie **ganzen Aus-steuern** haben, so wenden Sie sich gefl. an das

Möbel-Geschäft Levy

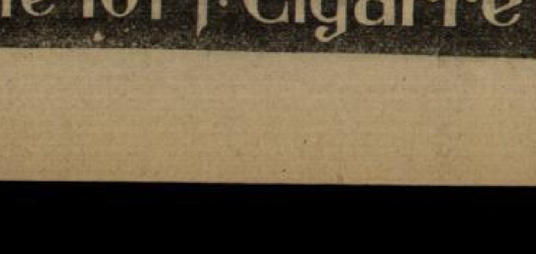
in der **Markgrafenstraße Nr. 21/23.** 3 Stock.
Sie finden dort in dem 3 Stock werke umfassenden Lager, was Sie an Möbeln benötigen. 4958

Schreibtische von 27 Mk. an.
3teil. Taschendivans von 45 Mk. an.

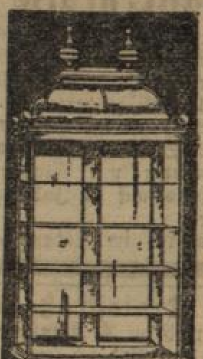
Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-Fahrräder
u. Zubehörteile die **besten,** daher im Gebrauch die **allerbilligsten** sind!
Viele 1000 Anerkennungen.
Über 100,000 Deutschland-Räder zur grössten Zufriedenheit i. Gebrauch.
Preisliste, die grösste der Branche, unberechnet u. portofrei.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes Fahrradhaus Deutschlands.
2804a.13.4

Grosse Badener Geld-Lotterie
Zu Gunsten des Hamilton-Palais.
Ziehung bereits 5. Mai 1906
3288 Geldgewinne ohne Abzug **45800** MARK
1. Haupt-Gewinn M. **20 000** = M. **20 000**
2. Haupt-Gewinn M. **5 000** = M. **5 000**
3286 Gewinne zus. M. **20 800** = M. **20 800**
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfiehlt
J. Stürmer, General-Debit **Strassburg i. E.,** Langestrasse 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. II/15, J. Heppes, Chr. Frank, Eug. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Frz. Haselwander, H. Meyle.
In Durlach: Carl Hess. 2962a.20.6

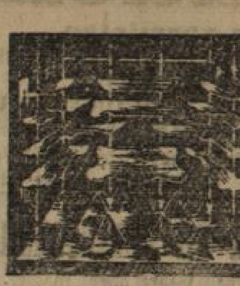
Man verlange
in Hotels, Restaurants etc
Riviana
beste 10 Pf. Cigarre 5810a.27.19



Ed. Riesterer



Karlsruhe, Luisenstrasse 24.
Fabrik moderner
Laden- und Schaufenster-Einrichtungen.
Telephon 1687.
Spezialität:
Glasschaukasten und Glasschränke
in Holz- und Metallfassung.
Eigene **Glasschleiferei.**
Messingverglasungen, Messingwerkstätte, Messinglager.
Spiegel- u. Spiegelgläser.
Glasätzungen, Glas-, Firmen- und Reklame-
Schilder, Buchstaben.
Metall-Schleiferei.
Vernicklungs-Anstalt.
Verkupferungen. Vermessingen.
Konfektions-Büsten
und Büsten für jede Körperform,
nach Mass angefertigt. 3696.



Nr. 304.

Nr. 304: 67 cm lang . . Mk. **7.—** per Stück
58 „ „ . . . „ **6.—** „ „
52 „ „ . . . „ **5.50** „ „
Konsumständer . Mk. **1.60** per Stück
Feiner Ständer mit
Messingschraube Mk. **2.95** „ „
Drahtrock . . „ **3.—** „ „
Nach Mass angefertigt Mk. 6.— mehr.
Ia Stoffbezüge. Preislisten gratis.

B10762

Bildschön!
ist ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles dies erzeugt nur:
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. **50** Pfg in der 8591a.60.14
Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 42,
Adler-Apotheke, Wilhelmstr.,
bei **Albert Salzer,** Kaiserstr.,
Carl Roth, Hofdrogerie,
Wilh. Tscherning, Hofdrogerie,
H. Bieler, Kaiserstr. 223,
Jul. Dehn Nachf. (Karl Rott).

Arbeit u. Verdienst i. Hause.
4—6 Mk. täglich garantiert der Besitz unserer neukonstruierten **Strickmaschine Confiance.** Gründl. kostenloser Unterricht. Leichte Zahlungsbedingungen. Glänzende Zeugnisse u. ausführlicher Katalog gratis und franko. 2795a.6.5
Neher & Fonlen, Saargemünd,
Vertreter an allen größeren Plätzen.

Hochstamm-Rosen
in den besten Sorten, schlanke Stämme, mit starken Kronen und guten Wurzeln, versenden wir 10 Stück in 10 Sorten zu 10 Mark, 25 Stück zu 20 Mark. 2961a.10.4
Großh. Gutsverwaltung Eberstein.
Post Obertsrot (Baden).

20.21 **Honig.** 876a
Nur naturreinen, hellen Blüten-Honig (kein Kunst- oder ausländischer Honig) lief. in Dosen, 9 Pfd. Inhalt, frk. geg. Nachn. zu 7 Mk. Nichtgefall. nehme kostenlos zurück. Daher kein Risiko. **Sandersche Bienenzüchterei i. Werlte 72. (Hann).**

Ariadne-Fahrräder
Franko-Zusendung! 5 Jahre Garantie!
Konkurrenz-Fahrräder v. M. 45 an, mit Pneumatik M. 55.
1836a.24.10 **Ariadne-Pneumatik:**
Laufdecken . . . . von Mk. **2.30** an
Ariadne-Laufdecke mit 1 Jahr Garantie . Mk. **4.25**
Ariadne-Luftschlauch mit 1 Jahr Garantie Mk. **3.—**
Grösste Auswahl v. Fahrrad-Zubehör bei bill. Preisen
Beste Nähmaschinen von Mk. 20.50 an.
Verlangen Sie gratis und franko Katalog No. 52.
Franz Verheyen Frankfurt a. M. Taunusstr. Nr. 31.

Sofort
kann jedes Zimmer wieder betreten werden, welches mit meinem sich aufs beste eingeführten, schnelltrocknenden
Fussbodenlack
(in allen Farben)
gestrichen ist. Derselbe gibt, weil garantiert harzfrei, einen haltbaren Anstrich.
Wilh. Tscherning, vorm. W. L. Schwaab,
Karlsruhe. 5429.4.4
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Nur eine gute Tasse Kaffee
erfüllt ihren Zweck, anregend u. belebend auf Körper u. Geist einzuwirken.
Disqué's beliebte Marke:
ist reiner, gehaltvoller, gebrannter
Qualitäts-Kaffee

Nur ächt in Packeten mit dieser Schutzmarke
per ½ Ko. à M. 1._ 1.20 _1.40 _1.60 _1.70 _1.80 u. M. 2._

Niederlagen:

Karlsruhe:
Lebensbedürfnis-Verein in sämtlichen Verkaufsstellen,
Anton Kientz, Sophienstraße,
M. Krämer, Gartenstraße 37,
Viktor Merkle, Hoflieferant,
Carl Roth, Hofdrogerie,
W. Sämann, Waldstraße 75,
Mörsch: L. O. Knäbel,
Durmersheim: Ludw. Huck,
Oberhausen: Math. Rostock,
Durlach: Oskar Gorenflo, Konrad Pöhler,
Friedrichsthal: C. Schönthal,
Spöck: Karl Rüffel,
Stafforth: Alb. Wilh. Gamer,
Büchenau: Max Zimmermann,
Karlsdorf: Raim. Klein,
Graben: Max Borel,
Neudorf: Seb. Herzog Ww.,
Kirrlach: H. Lautenschläger,
Waghäusel: J. Bühler. 8877a

Zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichen, kräftigen Tasse Bouillon von feinstem Wohlgeschmacke genügt heisses Wasser mit einem Teelöffel voll
BOVRIL
welches alle Nahrungsstoffe und die ganze, volle Kraft des besten, frischen Ochsenfleisches in leichtest verdaulicher Form vereinigt. 650
General-Depot F. Mayer & Cie., Karlsruhe.

Krankheiten
52.16 behandelt 19243
nach der **Naturheilkunde**
Rob. Schneider,
Rüppurrerstrasse 20, II.,
Telephon 1741.
— **Vorzügliche Erfolge.** —

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
17856 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Neu! Schöne Frauen macht

„Serbialin“
(ges. gesch.) beseitigt **sof.** Gesichtsrunzeln, gibt weißen, zarten Teint u. jugendliches Aussehen. Erstes, bestes, garant. unschädlich. Schönheitsmittel der Welt; lt. notar. Urkunde ein Toilettengeheimnis der Königin Draga von Serbien, welche sich damit um Jahre verjüngte. Preis per Topf Mk. **3.**— franko. **Niederlagen** in den Friseurgeschäften der Herren **D. Waerther,** Kaiserpassage; **T. Delpy,** Kaiserstr. 40; **A. Schreiber,** Markgrafenstr. 25; **Ph. Rottler,** Kreuzstr. 17; **W. Kolb,** Schützenstr. 26; **K. Schrempp,** Waldhornstr. 62; **Wilh. Merkle,** Amalienstraße 45; **Rud. Gräßer,** Durlacherallee; **K. Larsch,** Bunsenstr. 11; in dem Damenfrisiersalon von Frau **A. Hildenbrand,** Erbprinzenstraße 34; bei Herrn **L. Krieger,** Kaiserstr. 11 und bei Frau **A. Schneider,** Marienstr. 7. General-Depot: **E. Hug,** Karlsruhe i. B., Humboldtstr. 24. 1240

Als Spezialmarke
75.6 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**
Gebr. Kaffee
à M. **1,40** per Pfund.
W. Erb, am Lidellplatz.
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken.
Muster gratis und franko.

Pinol
An allen Orten werden Verkaufsstellen errichtet.
2851a *Vertreter gesucht.* 20.6
Gebrüder Krayer, Mannheim.

Preißelbeeren
feinste Qualität, empfehle die
10 Pfd.-Dose zu M. 4.— } Netto
30 Pfd.-Eimer „ „ 11.— }
Fritz Leppert
Karlsruhe. 5560

Käse! Käse!
Ia. Limburgerkäse à 34 ₰ empfiehlt in Kistl. à 40, 60 u. 80 Pfd. unter Nachnahme Käser **Handtmann, Aldingen** bei Spaichingen. 2010a*

Molkereien rc.
empf.
Malzkeime, Trockenschnitzel, Oelkuchen, Melassetorfmehlfutter zu billigst. Preisen.
K. Baumann,
Karlsruhe
Akademiestr. 20
Futterspezialgeschäft.

Für Metzger.
Drei sehr gut erhaltene **Unger-Maschinen** für Handbetrieb, darunter auch eine Maschine neu Modell mit Ringschmierung für Hand- u. Kraftbetrieb, sowie 2 **Füllmaschinen** gibt unter Garantie sehr billig ab
Heinrich Kahn,
Durlacher Allee 65, Karlsruhe,
5743 gegenüber dem Schlachthof. 3.2